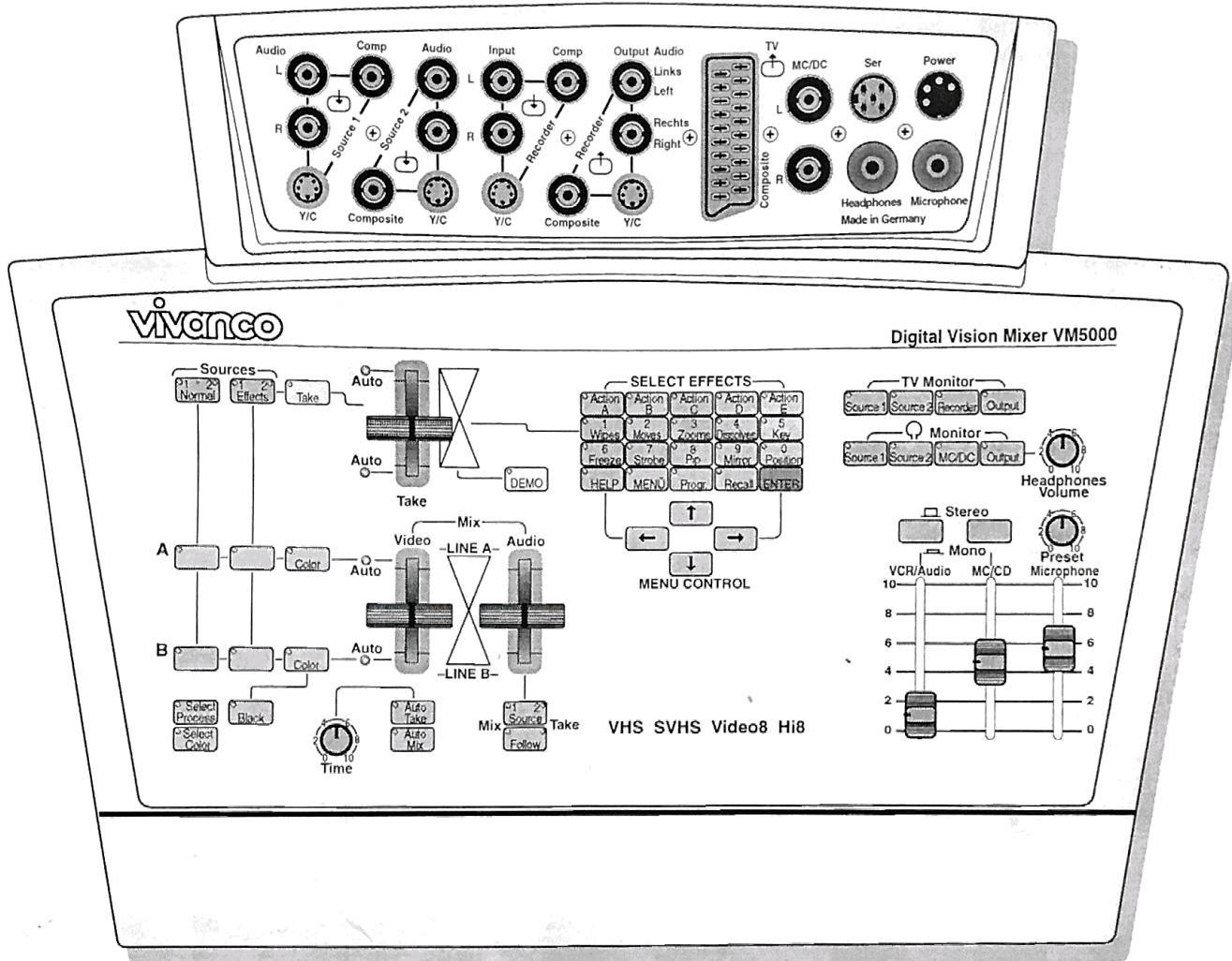


D Bedienungsanleitung

VM 5000
Digitaler Videomischer



vivanco

Vor dem Start

Schutz Ihrer Originalaufnahmen

Schützen Sie Ihre Originalaufnahmen vor irrtümlichem Überspielen. Aktivieren Sie dazu den Überspielschutz Ihrer Originalkassette durch Herausbrechen der Lasche auf der Rückseite der Kassette.

Videorecorder auf Audio/Video-Betrieb umstellen

Videorecorder stehen normalerweise auf Tunerbetrieb (Fernsehempfang). In dieser Stellung können Sie keine Filme von einem anderen Videorecorder oder Camcorder aufnehmen. Dazu stellen Sie den Rekorder auf AV-Betrieb um. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung Ihres Videorekorders.

Batterie

Die eingebaute Batterie sorgt mehrere Jahre dafür, daß der VM 5000 die programmierten Daten behält. Sollte er diese Daten nicht mehr behalten, ist die Backup-Batterie leer und muß durch einen Fachmann ersetzt werden. Wenden Sie sich dafür bitte an Ihren Fachhändler.

Digitaler Videomischer VM 5000

Sie haben mit Ihrem Camcorder (Videokamera) Aufnahmen gemacht und stellen bald fest, daß Sie diese verbessern möchten: einige Szenen sollen gekürzt werden, manche Einstellung, die „verunglückt“ ist oder bei der versehentlich der Camcorder nicht abgeschaltet wurde, soll herausfallen.

Häufig ist auch der Originalton verzerrt oder zu laut und Windgeräusche stören den Genuss.

Es entsteht der Wunsch, den Film zu schneiden und zu bearbeiten, so daß nur die wirklich interessanten Bildsequenzen im Film zu sehen sind. Durch den Einbau von besonderen Effekten möchten Sie Ihren Film abwechslungsreich und interessant gestalten. Natürlich möchten Sie auch einen echten „Soundtrack“, das heißt eine ordentliche Vertonung, produzieren. Und als besonderen Clou soll Ihr neuer Film noch einen Vor- und Nachspann bekommen.

Da ein Videomagnetband nicht einfach mit der Schere geschnitten und mit Klebeband zusammengeklebt werden kann, muß der Film durch Kopieren geschnitten werden. Sie wählen die Wunschkinder aus und überspielen sie vom Camcorder auf den Videorecorder und mischen diese Bilder

noch mit Bildern von einem zweiten Zuspieler. Diese Auswahl und Zusammenstellung von Bildern wird „Editieren“ genannt.

Der Vivanco Digitale Videomischer VM 5000 hilft Ihnen dabei: Sie können die Szenenübergänge, die sonst häufig abrupt und störend erfolgen, durch weiches Ein- und Ausblenden von Bild und Ton angenehm gestalten, Sie können Überblendungen und digitale Tricks einbauen.

Den Ton können Sie mit dem 3-Kanalton-Mischpult neu abmischen und über Kopfhörer kontrollieren.

Wenn Ihr Videorekorder die Funktion Audio-Dub zur Nachvertonung besitzt, können Sie die Nachvertonung mit dem VM 5000 auch nach dem Filmschnitt durchführen.

Um Ihnen die Arbeit zu erleichtern, arbeitet der VM 5000 mit Bildschirmmenüs. Diese schalten Sie mit der Taste **MENU** ein und aus.

Der VM 5000 zeigt Ihnen Hilfetexte an. Drücken Sie die Taste **HELP** und ein Hilfertext erscheint auf dem Bildschirm. Dieser Hilfertext bezieht sich auf den Menüpunkt, in dem Sie gerade arbeiten.

Wenn Sie zwei Zuspieler an den VM 5000 anschließen und die Taste **DEMO** drücken, läuft ein Demoprogramm ab, das Ihnen verschiedene Trickmöglichkeiten des VM 5000 vorführt. Mit dem Drehregler **Time** steuern Sie die Geschwindigkeit des Demo-Programms. Um das Demo-Programm auszuschalten, drücken Sie erneut die Taste **DEMO** während ein Effekt auf dem Bildschirm gezeigt wird. Wenn Menü- oder Hilfetexte auf dem Bildschirm zu sehen sind, warten Sie auf den nächsten Effekt und drücken dann die Taste **DEMO**, um das Demo-Programm zu beenden.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß.

Text und Gestaltung

Gedok
Hamburg

Inhalt

Vor dem Start	2
Schutz Ihrer Originalaufnahmen	2
Videorecorder auf Audio/Video-Betrieb umstellen	2
Batterie	2
Digitaler Videomischer VM 5000	2
Inhalt	4
1. Sicherheit	5
2. Bedienelemente	6
2.1 Schaltung des Signalweges	6
2.2 Durchführen der Tricks	7
2.3 Trickgenerator und Menüsteuerung ..	7
2.4 Bild- und Tonmixer	8
2.5 Steuerung Kontrollmonitor	8
2.6 Steuerung Kopfhörer	8
2.7 Vertonung	8
3. Bedienung	9
3.1 Auspacken	9
3.2 Anschließen	9
3.3 Bildschirmmenü	10
3.4 Einstellungen speichern	10
3.5 Menüsprache	10
3.6 Signalfuß	11
3.7 Signalquelle einstellen	12
3.8 Bildprozessor	12
3.9 Umschalten Normal/Effects	13
3.10 Kontrollmonitor	13
3.11 Überblendung / Farbblenden	14
3.12 Erzeugen von Tricks	15
3.13 Vertonung	16
3.14 Titelgenerator	17
4. Anschlüsse	18
4.1 Allgemeines	18
4.2 Stromversorgung	18
4.3 Zuspieler	18
4.4 Aufnehmender Rekorder	19
4.5 Kontrollmonitor	20
4.6 Überprüfen der Anschlüsse	20
4.7 Kopfhörer und Mikrofon	22
4.8 Tonquelle	22
4.9 Titelgenerator	23
5. Die Menüsteuerung	24
5.1 Übersicht	24
5.2 Allgemeines zur Bedienung	25
5.3 Der Begrüßungsbildschirm	25
5.4 Das Hauptmenü	25
5.5 Einstellwerte speichern	25
5.6 Bildbearbeitung	26
5.7 Videosignalart	28
5.8 Menüsprache	28
5.9 Werkseinstellung	28
6. Schnitte und Blenden	29
6.1 Harter Schnitt	29
6.2 Bedienung des Mischers	30
6.3 Farbblenden	31
6.4 Überblendung	34
7. Trickblenden	36
7.1 Stanzeffekt (Key)	36
7.2 Standbild (Freeze)	38
7.3 Stroboskop (Strobe)	38
7.4 Bild im Bild (PIP)	38
7.5 Spiegelung (Mirror)	38
7.6 Durchführen von dynamischen Tricks	39
7.7 Wischblenden (Wipes)	40
7.8 Schiebeblenden (Moves)	40
7.9 Zoomblenden	40
7.10 Ändern von Positionen	41
7.11 Auflösungsblenden (Dissolves)	41
7.12 Kombinieren von Tricks	41
7.13 Speichern von Tricks	42
7.14 Demo-Programm	42
8. Ton	43
8.1 Mikrofonkommentar	43
8.2 Musikuntermalung	44
8.3 Nachvertonung	44
9. Tips und Tricks	46
9.1 Schwarzbildvorspann anlegen	46
10. Was tun, wenn...	47
11. Technische Daten	48

1. Sicherheit

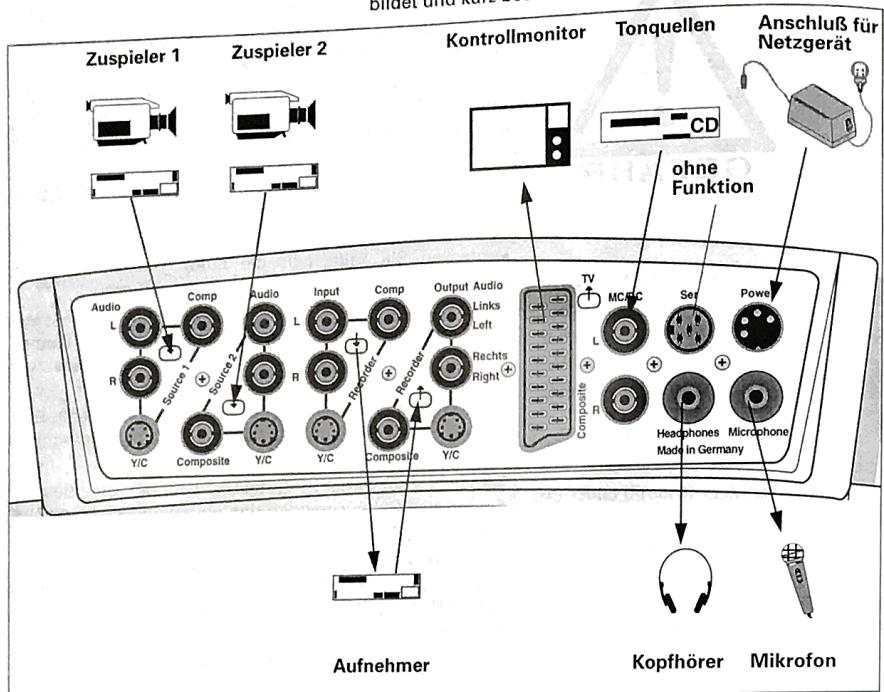


Bitte nehmen Sie sich die Zeit, um die folgenden Tips zu Ihrer Sicherheit durchzulesen.

- Fassen Sie zum Herausziehen des Netzsteckers immer direkt den Stecker an und ziehen Sie nicht am Kabel.
- Vermeiden Sie, daß Flüssigkeit oder Fremdkörper in die Geräte gelangen, da dies zu einem elektrischen Schlag und Beschädigung führen kann. Ziehen Sie notfalls sofort den Netzstecker.
- Die Geräte arbeiten mit gefährlichen Spannungen (240 V) und dürfen nur von einem Fachmann geöffnet werden.
- Setzen Sie die Geräte keinen extremen Temperaturen aus. Verdecken Sie keinesfalls die Lüftungsschlitzte. Die im Innern aufgestaute Hitze kann zum Brand führen.
- Lassen Sie die Geräte nicht längere Zeit ohne Aufsicht eingeschaltet. Elektronische und elektrische Geräte können sich bei einem Defekt so stark erhitzen, daß dies zum Brand führen kann.
- Verwenden Sie das Netzgerät nur für den VM 5000. Eine anderweitige Verwendung könnte zur Überlastung und Überhitzung führen.
- Ziehen Sie sofort den Netzstecker, wenn Sie eine Beschädigung des Gehäuses oder eine ungewöhnliche Geruchsentwicklung feststellen.
- Wenn das Gerät durch unsachgemäße Behandlung, Beschädigung oder Reparaturversuch Dritter beschädigt wird, erlischt jegliche Gewährleistung. Dies gilt auch für den normalen Verschleiß der Bauteile.
- Sollte das Gerät einmal nicht richtig funktionieren, überprüfen Sie bitte zuerst alle Zuleitungen und Anschlüsse. Sehen Sie bitte auch in dieser Anleitung nach. Wenn Sie Bedienungsfehler und andere Fehlerquellen ausschließen können und die Störung immer noch nicht behoben ist, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler oder direkt an Vivanco (Hotline: Mo. – Fr., 11.00 bis 12.00 Uhr, Telefon 041 02 / 51 81 44).

2. Bedienelemente

In diesem Kapitel sind die einzelnen Bedienelemente abgebildet und kurz beschrieben.



2.1 Schaltung des Signalweges

Normal : Analogkanal

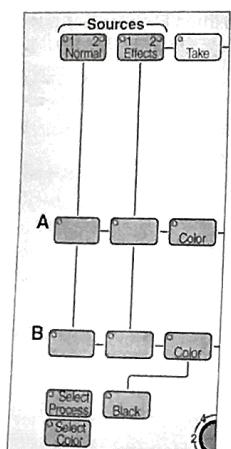
Effects : Digitalkanal für Tricks

Color: Einspielen eines farbigen Bildschirms für Farbbelende

Black: Einspielen eines schwarzen Bildschirms für Schwarzblende

Select Color: Einstellungsmenü Bildschirmfarbe für Farbbelende

Select Process: Einstellungsmenü für Bildprozessoren



2.2 Durchführen der Tricks

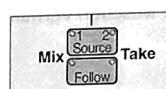
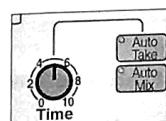
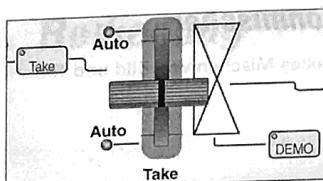
Taste Take: Aktivieren des Trickgenerators für dynamische Tricks

Blendregler Take: Manuelles Durchführen der Tricks

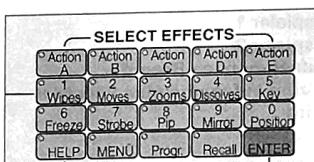
Demo: Starten der Demonstration der Tricks. Zwei Zuspieler erforderlich. Beenden durch erneutes Drücken der Taste, während ein Effekt gezeigt wird.

Autotake: Automatisches Durchführen der Tricks

Time: Einstellen der Zeit bei automatischen Tricks



Einstellen, wie sich der Ton bei Durchführung der Tricks verhält



2.3 Trickgenerator und Menüsteuerung

Wipes: Wischblenden

Moves: Schiebeblenden

Zooms: Zoomblenden

Dissolves: Auflösungsblenden

Key: Stanzen

Freeze: Standbild

Strobe: Stroboskopeffekt

Pip: Bild im Bild

Mirror: Spiegelung

HELP: Ein-/Ausblenden von Hilfetexten

MENU: Ein-/Ausblenden der Menüsteuerung

ENTER: Auswählen der Menüpunkte

Progr. + 1...0: Speichern von Einstellwerten, z.B. der momentanen Bildschirmfarbe

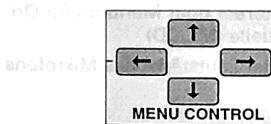
Recall + 1...0: Aufrufen eines gespeicherten Einstellwertes

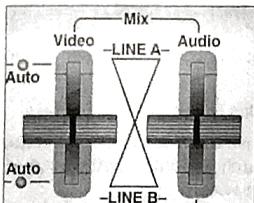
Progr. + Action A ... Action E: Speichern der momentan eingestellten Tricks

Action A ... Action E: Aufrufen der gespeicherten Tricks

Pfeiltasten:

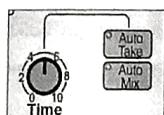
An- und Auswählen der Menüpunkte; Einstellen von Bildprozessoren, Bildschirmfarbe und Stanzwerten; Auswählen der Trickvarianten





2.4 Bild- und Tonmischer

Blendregler Mix: Manuelles Mischen von Bild und Ton



Automix: Automatisches Mischen

Time: Einstellen der Zeit beim automatischen Mischen

Einstellen, wie sich der Ton beim Mischen verhält



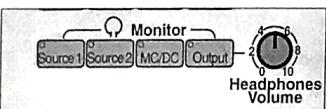
2.5 Steuerung Kontrollmonitor

Source 1: Bild von Zuspielder 1

Source 2: Bild von Zuspielder 2

Recorder: Bild vom aufnehmenden Recorder

Output: Bild, wie es zum aufnehmenden Recorder geschickt wird



2.6 Steuerung Kopfhörer

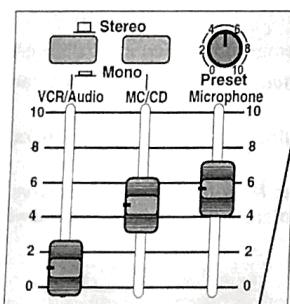
Source 1: Ton von Zuspielder 1

Source 2: Ton von Zuspielder 2

MC/CD: Ton von der zusätzlichen Tonquelle

Output: Ton, wie er zum aufnehmenden Recorder geschickt wird

Headphones Volume: Einstellen der Lautstärke des Kopfhörers



2.7 Vertonung

VCR/Audio: Lautstärkeregler für Originalton

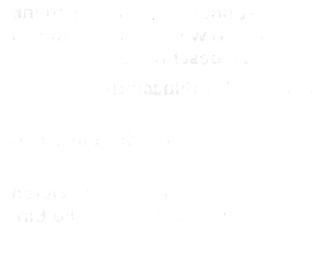
MC/CD: Lautstärkeregler für zusätzliche Tonquelle

Microphone: Lautstärkeregler für Mikrofon

Stereo/Mono: Einstellung für Stereo- oder Monoton für Originalton (VCR/Audio) und Tonquelle (MC/CD)

Preset Microphone: Anpassen der Lautstärke des Mikrofons an die anderen Tonquellen

3. Bedienung



In diesem Kapitel stellen wir Ihnen die Bedienung des VM 5000 vor. Dabei beschränken wir uns auf das Wesentliche, damit Sie einen besseren Überblick bewahren können. In den folgenden Kapiteln werden dann die einzelnen Schritte bei der Bedienung des VM 5000 ausführlich erläutert. Dort können Sie dann nachlesen, falls Sie zu dem einen oder anderen Punkt mehr wissen möchten.

3.1 Auspacken

Unsere Verpackungen werden aus umweltfreundlichen, wiederverwertbaren Materialien hergestellt.

Zum Lieferumfang gehören:

- VM 5000
- Netzgerät 230 V - 50 Hz
- diese Bedienungsanleitung.

3.2 Anschließen

Die verschiedenen Anschlußvarianten werden ausführlich in „4. Anschlüsse“ auf Seite 18 beschrieben.

- Schließen Sie den Zuspielder 1 an **Source 1** an. Damit der VM 5000 arbeiten kann, muß an **Source 1** immer ein Videosignal anliegen. Dieses benötigt der VM 5000 für die interne Synchronisierung.
- An **Source 2** können Sie einen zweiten Zuspielder oder eine andere Signalquelle, z.B. einen Titelgenerator, anschließen. Der VM 5000 arbeitet auch dann, wenn an **Source 2** nichts angeschlossen ist. Allerdings sind dann einige Tricks nicht durchführbar.
- Der aufnehmende Rekorder wird so angeschlossen, daß er sowohl die Signale vom VM 5000 empfangen kann als auch sein Videosignal an den VM 5000 zurückschickt. Verbinden Sie dazu:
 - Recorder Output** des VM 5000 mit AV-Eingang des Rekorders (Rekorder auf AV-Kanal schalten),
 - Recorder Input** des VM 5000 mit AV-Ausgang des Rekorders.
- Schließen Sie den Kontrollmonitor an die Scartbuchse **TV** des VM 5000 an und wählen Sie am Kontrollmonitor AV-Empfang.
- Zur Nachvertonung können Sie eine Audioquelle (z.B. CD-Spieler), ein Mikrofon und Kopfhörer an die entsprechenden Buchsen anschließen.
- Zum Schluß verbinden Sie das Netzgerät mit der Netzsteckdose (230 V/50 Hz) und der Buchse **Power** des VM 5000.
- Schalten Sie den VM 5000 am Netzgerät ein.

3.3 Bildschirrmenü

- Bitte wählen:
 ◆ > Bildbearbeitung
 > Videosignalart
 > Menüsprache
 > Werkseinstellung

Mit Hilfe der Bildschirrmenüs können Sie verschiedene Einstellungen vornehmen. Ausführlich werden die Menüs in „5. Die Menüsteuerung“ auf Seite 24 beschrieben.

- Mit der Taste MENU schalten Sie das Bildschirrmenü ein und aus.
- Mit den Pfeiltasten \uparrow und \downarrow wählen Sie die einzelnen Menüpunkte an.
- Mit den Pfeiltasten \leftarrow und \rightarrow aktivieren und deaktivieren Sie die angewählten Menüpunkte und verändern die Einstellungen.
- Mit dem Menüpunkt Zurück kehren Sie jeweils zum vorhergehenden Menü zurück.

3.4 Einstellungen speichern

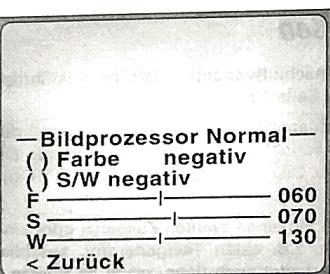
Für die Einstellungen der beiden Bildprozessoren, der Blendenfarbe sowie der Stanzwerte stehen Ihnen jeweils 9 Speicherplätze zur Verfügung.

Speichern

- Rufen Sie das gewünschte Einstellmenü auf (nebenstehendes Beispiel: Hauptmenü \rightarrow Bildbearbeitung \rightarrow Bildprozessor Normal).
- Führen Sie die Einstellung durch.
- Drücken Sie zuerst die Taste Progr. und dann eine Zifferntaste von 1 bis 9.

Aufrufen

- Rufen Sie das gewünschte Menü auf.
- Drücken Sie zuerst die Taste Recall und dann die Zifferntaste 1 bis 9, auf der Sie die gewünschte Einstellung gespeichert haben.
- Mit Recall 0 rufen Sie die Werkseinstellung für den betreffenden Wert auf.



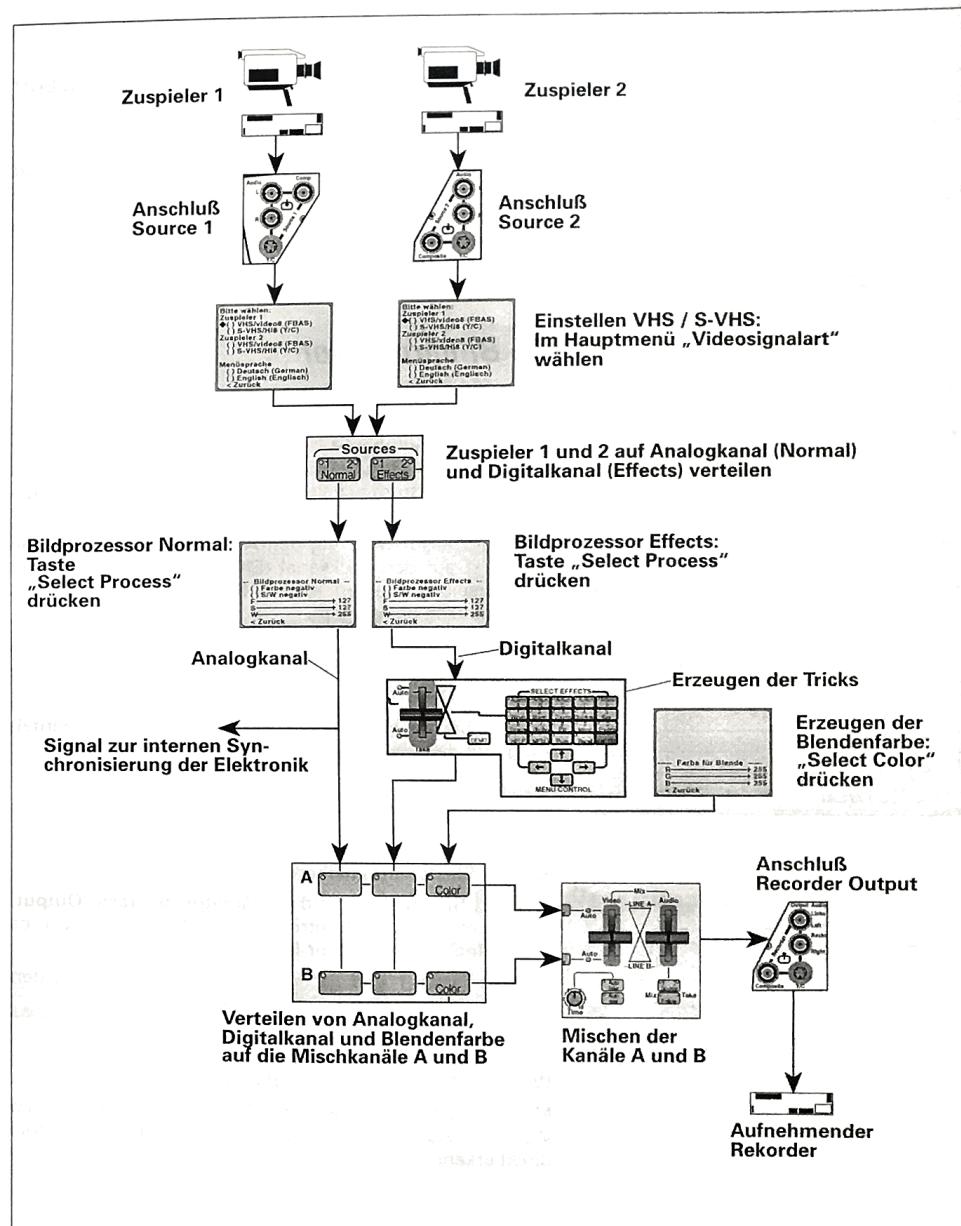
3.5 Menüsprache

Die Bildschirrmenüs lassen sich wahlweise in Englisch oder Deutsch anzeigen.

- Wählen Sie im Hauptmenü den Menüpunkt Menüsprache.
- Wählen Sie die gewünschte Menüsprache aus.

3.6 Signalfluß

In dem untenstehenden Schema sehen Sie, wie die Signale der Zuspieler intern im VM 5000 verarbeitet werden.



3.7 Signalquelle einstellen



Am VM 5000 muß unbedingt eingestellt werden, ob es sich bei den an **Source 1** und **Source 2** angeschlossenen Zuspieldern um VHS- oder S-VHS-Geräte handelt. Einen Fehler in dieser Einstellung erkennen Sie meistens daran, daß der aufnehmende Rekorder nur ein Schwarz-Weiß-Bild empfängt.

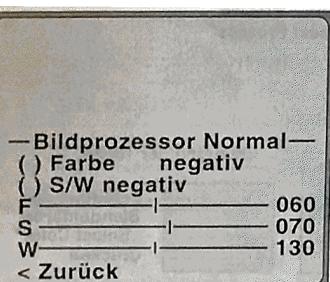
- Rufen Sie das Hauptmenü auf, indem Sie die Taste **MENU** drücken.
- Wählen Sie den Menüpunkt **Videosignalquelle**.
- Geben Sie für die beiden Zuspielder die jeweilige Signalart ein.
- Wenn Sie den VM 5000 zum erstenmal einschalten oder in die Werkseinstellung zurückgesetzt haben, erscheint dieses Menü automatisch.

3.8 Bildprozessor

Manchmal hat die Originalaufnahme nicht die Qualität, die Sie gerne hätten. Beispielsweise können die Farben zu blaß sein oder die Aufnahme hat zu wenig Kontrast. Vielleicht wollen Sie das Original auch absichtlich verändern, um besondere Effekte zu erzielen. Nicht zuletzt können Sie Qualitätsverlusten beim Kopieren vorbeugen.

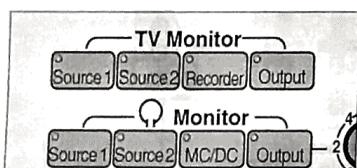
Ein Bildprozessor wirkt auf den Analogkanal (Normal) und einer wirkt auf den Trickkanal (Effects). Wenn Sie nur mit einem Zuspielder arbeiten, können Sie dadurch dasselbe Bild unterschiedlich beeinflussen.

- Drücken Sie die Taste **Select Process** und wählen Sie dann mit den Pfeiltasten den gewünschten Bildprozessor aus, oder
- wählen Sie im Hauptmenü den Menüpunkt **Bildbearbeitung** und danach den gewünschten Prozessor aus.



So finden Sie dann die richtige Korrektoreinstellung:

- Spielen Sie das Originalband ab.
- Drücken Sie im Tastenfeld **TV-Monitor** die Taste **Output**. Damit sehen Sie im Kontrollmonitor das Bild so, wie es zum aufnehmenden Rekorder geschickt wird.
- Mit den Tasten **↑** und **↓** steuern Sie den Cursor **◆** vor den Wert, den Sie verändern wollen. Dabei steht:
F für Farbsättigung,
S für den Schwarzanteil des Bildes,
W für den Weißanteil des Bildes.
- Mit den Tasten **→** und **←** verändern Sie den gewünschten Wert. Die Auswirkungen auf das Bild können Sie dabei direkt erkennen.



3.8.1 Bildkorrektur

Um die Bildqualität zu verbessern, kann die Bildkorrektur eingeschaltet werden.

Die Bildkorrektur besteht aus drei Schaltern:

- **Auto**: Automatische Korrektur.
- **Take**: Manuelle Korrektur.
- **Color**: Farbkorrektur.

Die Bildkorrektur kann einzeln für die Kanäle **A** und **B** eingeschaltet werden.

Die Bildkorrektur kann einzeln für den Analogkanal (**Normal**) und den Trickkanal (**Effects**) eingeschaltet werden.

Die Bildkorrektur kann einzeln für den Analogkanal (**Normal**) und den Trickkanal (**Effects**) eingeschaltet werden.

Die Bildkorrektur kann einzeln für den Analogkanal (**Normal**) und den Trickkanal (**Effects**) eingeschaltet werden.

Die Bildkorrektur kann einzeln für den Analogkanal (**Normal**) und den Trickkanal (**Effects**) eingeschaltet werden.

Die Bildkorrektur kann einzeln für den Analogkanal (**Normal**) und den Trickkanal (**Effects**) eingeschaltet werden.

Die Bildkorrektur kann einzeln für den Analogkanal (**Normal**) und den Trickkanal (**Effects**) eingeschaltet werden.

Die Bildkorrektur kann einzeln für den Analogkanal (**Normal**) und den Trickkanal (**Effects**) eingeschaltet werden.

Die Bildkorrektur kann einzeln für den Analogkanal (**Normal**) und den Trickkanal (**Effects**) eingeschaltet werden.

Die Bildkorrektur kann einzeln für den Analogkanal (**Normal**) und den Trickkanal (**Effects**) eingeschaltet werden.

Die Bildkorrektur kann einzeln für den Analogkanal (**Normal**) und den Trickkanal (**Effects**) eingeschaltet werden.

Die Bildkorrektur kann einzeln für den Analogkanal (**Normal**) und den Trickkanal (**Effects**) eingeschaltet werden.

Die Bildkorrektur kann einzeln für den Analogkanal (**Normal**) und den Trickkanal (**Effects**) eingeschaltet werden.

Die Bildkorrektur kann einzeln für den Analogkanal (**Normal**) und den Trickkanal (**Effects**) eingeschaltet werden.

Die Bildkorrektur kann einzeln für den Analogkanal (**Normal**) und den Trickkanal (**Effects**) eingeschaltet werden.

Die Bildkorrektur kann einzeln für den Analogkanal (**Normal**) und den Trickkanal (**Effects**) eingeschaltet werden.

Bitte gehen Sie vorsichtig mit den Reglern um, weniger ist manchmal mehr. Häufig erreicht man schon eine Verbesserung, wenn der Schwarzanteil leicht erhöht und die Farbe leicht reduziert wird.

- Drücken Sie im Tastenfeld **TV-Monitor** die Taste **Source 1** oder **Source 2**. Damit sehen Sie im Kontrollmonitor wieder das Originalbild, um es mit der bearbeiteten Version zu vergleichen.

Sie sollten die Einstellung der Bildkorrektur auf jeden Fall dadurch überprüfen, daß Sie Probeüberspielungen machen und sich diese dann ansehen. Nicht immer ist das Bild, das der Videorekorder aufnimmt identisch mit dem, das Sie im Kontrollmonitor sehen. Dies kann zum Beispiel an der Aussteuerung des Videorekorders liegen.

3.9 Umschalten Normal/Effects

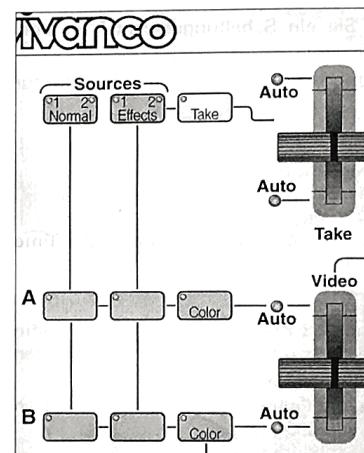
Der VM 5000 besitzt einen Analogkanal und einen Digitalkanal. Technisch bedeutet dies:

Im Analogkanal (Taste **Normal**) wird das Videobild ohne weitere Bearbeitung zur Verteilung auf die Mischkanäle **A** und **B** weitergeleitet. Da vom Analogkanal ein Synchronsignal abgenommen wird, das die gesamte Elektronik bildgenau steuert, muß hier immer ein Videosignal vorliegen.

Im Digitalkanal (Taste **Effects**) wird das eingehende Bild digitalisiert und zum Trickgenerator geleitet. Dort werden die Bilder mit den eingestellten Tricks verfremdet und in den Digitalkanal zurückgeführt.

Bei der Schaltung sollten Sie folgendes beachten:

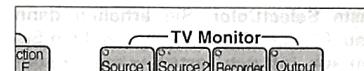
- Der Analogkanal (**Normal**) muß immer mit einem Videobild versorgt werden.
- Auf den Digitalkanal (**Effects**) kann ein beliebiges Signal geschaltet werden.
- Auf beide Kanäle darf dasselbe Bild geschaltet werden, zum Beispiel wenn Sie nur einen Zuspielder haben. Auch bei nur einem Zuspielder lassen sich mit dem VM 5000 sehr interessante Effekte erzielen.



3.10 Kontrollmonitor

Mit dem Tastenfeld **TV Monitor** bestimmen Sie, welches Bild Sie überwachen wollen:

- Source 1:** Bild von Zuspielder 1
- Source 2:** Bild von Zuspielder 2
- Recorder:** Bild vom aufnehmenden Rekorder
- Output:** Bild, wie es zum aufnehmenden Rekorder geschickt wird.



3.11 Überblendung / Farbbelende

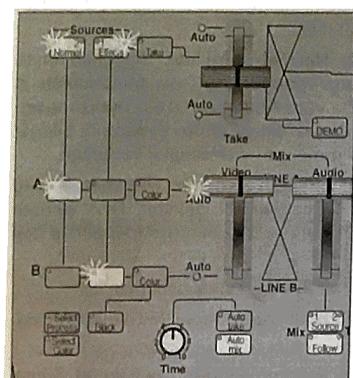
Die Durchführung von Schnitten und Blenden wird ausführlich in „6. Schnitte und Blenden“ auf Seite 29 beschrieben.
Für Überblendungen benötigen Sie zwei Zuspieler, bei Farbbelende genügt einer.



Farbbelende



Überblendung



Nebenstehend sehen Sie ein Schaltungsbeispiel für eine Überblendung.

Bei einer Farbbelende drücken Sie die untere Taste **Color** für den Mischkanal B.

Manuelle Durchführung

- Legen Sie die Blendregler **Mix** von Hand um.

Automatische Durchführung

- Drücken Sie die Taste **AutoMix**. Mit dem Drehregler **Time** stellen Sie die Dauer der Überblendung ein.

Ton

Achten Sie bitte darauf, daß der Schieberegler **VCR/Audio** des Tonmixpultes nach oben geschoben ist, wenn Sie den Originalton mit aufnehmen wollen.

Mit den Tasten **Source** und **Follow** bestimmen Sie, wie sich der Ton beim Mischen verhält:

Source: Wenn 1 leuchtet, wird der Ton von Zuspieler 1, wenn 2 leuchtet wird der Ton von Zuspieler 2 unabhängig vom Mischen aufgenommen.

Follow: Der Ton wird im gleichen Verhältnis wie die Bilder gemischt.

Auswahl der Blendenfarbe

- Drücken Sie die Taste **SelectColor**. Sie erhalten dann nebenstehendes Menü. Mit den Tasten **↑** und **↓** wählen Sie die Farbkomponenten aus, mit den Tasten **←** und **→** können Sie die angewählte Komponente verstellen.
- Schalten Sie das Menü durch erneutes Drücken der Taste **SelectColor** wieder aus.

Farbe für Blende	
◆ RI	000
GI	000
B	128
< Zurück	

3.12 Erzeugen von Tricks

Die Durchführung von Tricks wird ausführlich in „7. Trickblenden“ auf Seite 36 beschrieben.

Bei den Trickblenden wird zwischen statischen und dynamischen Tricks unterschieden.

Statische Tricks sind sofort wirksam, sobald Sie die entsprechende Taste im Tastenfeld **SELECT EFFECTS** drücken und verändern sich danach nicht mehr.

Dynamische Tricks verändern sich, während der Trickregler **Take** bedient wird.

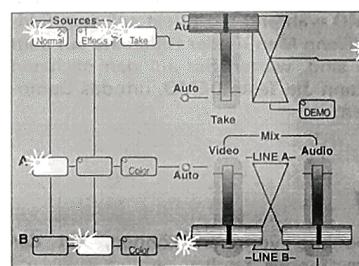
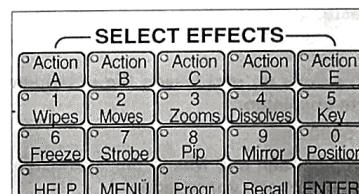
Einige Tricks können mit nur einem Zuspieler ausgeführt werden. Dazu werden die unverfälschten Bilder des Zuspielers mit den gleichen Bildern gemischt, nachdem sie den Trickgenerator durchlaufen haben.

Andere Tricks sind nur dann sinnvoll, wenn verschiedene Bilder von zwei Zuspielern verarbeitet werden.

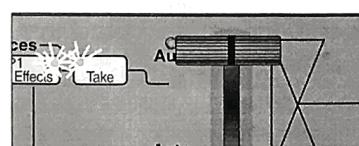
Auswählen von Tricks

- Drücken Sie im Tastenfeld **SELECT EFFECTS** die Taste für die gewünschten Tricks.
- Einige Tricks gibt es in mehreren Varianten. Die einzelnen Varianten wählen Sie mit den Tasten **→** und **←** aus.

Eine Tabelle, in der die verschiedenen Kombinationsmöglichkeiten der Tricks aufgeführt sind, finden Sie in „7.12 Kombinieren von Tricks“ auf Seite 41.



Zur Durchführung eines statischen Tricks muß der Trickgenerator aktiviert werden, indem Sie die Taste **Take** drücken. Der Trickgenerator bearbeitet grundsätzlich die Videobilder, die über den Digitalkanal (**Effects**) laufen.



Schaltung am VM 5000

Der Trickgenerator bearbeitet grundsätzlich die Videobilder, die über den Digitalkanal (**Effects**) laufen.

Damit die bearbeiteten Bilder vom Aufnahmerekorder aufgezeichnet werden können, müssen die Blendregler **Mix** zu den Bildern des Digitalkanals hin umgelegt werden. Ein mögliches Schaltungsbeispiel sehen Sie nebenstehend.

Damit Sie das Ergebnis auf Ihrem Kontrollmonitor überprüfen können, muß im Tastenfeld **TV Monitor** die Taste **Output** gedrückt sein.

Durchführen von statischen Tricks

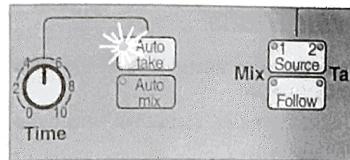
Statische Tricks werden sofort wirksam, sobald Sie die entsprechende Taste im Tastenfeld **SELECT EFFECTS** drücken.

Beim Stanzeffekt (Key) stellen Sie die Stanzwerte im Menü **Stanzen** ein (Hauptmenü → **Bildbearbeitung** → **Stanzen**).

Durchführen von dynamischen Tricks

- Zur Durchführung der dynamischen Tricks muß der Trickgenerator aktiviert werden, indem Sie die Taste **Take** drücken.

- Um die Tricks manuell auszuführen, legen Sie den Blendregler **Take** von Hand um.



- Um die Tricks automatisch auszuführen, drücken Sie die Taste **AutoTake**. Mit dem Drehregler **Time** stellen Sie die Dauer des Tricks ein.
- Mit den nebenstehenden Tasten bestimmen Sie, wie sich der Ton bei der Durchführung der Tricks verhält:

Follow: Es wird der Ton des jeweils sichtbaren Zuspielers aufgenommen (die rechte Diode muß leuchten).

Source: Es wird der Ton des Zuspielers aufgenommen, der hier angewählt wurde. Dabei spielt die Stellung der Blendregler keine Rolle.

Beachten Sie bitte, daß der Schieberegler **VCR/Audio** ganz nach oben geschoben werden muß, damit der Originalton der Videobilder aufgezeichnet wird.

Speichern von Tricks

- Stellen Sie am VM 5000 die gewünschten Tricks ein.
- Drücken Sie zuerst die Taste **Progr.** und danach die **Action**-Taste, auf der Sie die Tricks speichern wollen.
- Um gespeicherte Tricks aufzurufen, drücken Sie die entsprechende **Action**-Taste.

Demo-Programm

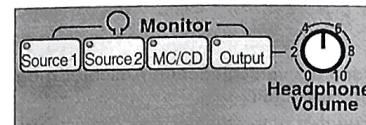
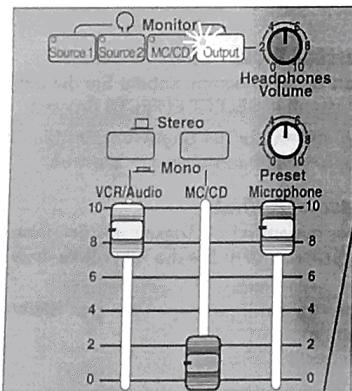
- Schließen Sie zwei Zuspieler an und lassen Sie in beiden eine bespielte Kassette abspielen.
- Schalten Sie den VM 5000 ein.
- Setzen Sie die Blendregler **Take** und **Mix** in die Grundstellung (**Take** nach hinten, **Mix** nach vorne legen).
- Drücken Sie die Taste **DEMO**.
- Um das Demo-Programm auszuschalten, drücken Sie erneut die Taste **DEMO** während ein Effekt auf dem Bildschirm gezeigt wird. Wenn Menü- oder Hilfetexte auf dem Bildschirm zu sehen sind, warten Sie auf den nächsten Effekt und drücken dann die Taste **DEMO**, um das Demo-Programm zu beenden.

3.13 Vertonung

Damit Sie Ihre Videofilme vertonen können, hat der VM 5000 ein eingebautes Tonmischpult.

Voreinstellungen

- Um die Lautstärke des Mikrofons an die Lautstärke des Originaltones anzugeleichen, schieben Sie die beiden Schiebereglern **VCR/Audio** und **Microphone** ganz nach oben und drücken die Taste **Output**. Drehen Sie den Regler **Preset Microphone** so, daß die Lautstärke des Mikrofonkommentars gut zum Originalton paßt.



Kopfhörer

- Stellen Sie mit dem Drehregler **Headphones Volume** die Lautstärke des Kopfhörers so ein, daß Sie sowohl die lauten als auch die leisen Stellen gut hören.

Mit den **Monitor**-Tasten wählen Sie aus, welchen Ton Sie im Kopfhörer hören:

Source 1: Ton von Zuspieler 1

Source 2: Ton von Zuspieler 2

MC/CD: Ton von der zusätzlichen Tonquelle

Output: Ton, wie er zum aufnehmenden Rekorder geschickt wird.

Stereo/Mono-Umschaltung

Mit den beiden Tasten über den jeweiligen Schiebereglern stellen Sie ein, ob die Zuspieler (**VCR/Audio**) oder die Tonquelle (**MC/CD**) mit Stereo- oder Monoton arbeiten.

Tonmischnung

Mit den drei Schiebereglern mischen Sie den Ton der Zuspieler, des Mikrofons und der Musikquelle nach Ihren Wünschen ab.

Audio-Dub

Wenn Ihr Aufnahmerekorder eine Nachvertonung (Audio-Dub) ermöglicht, lesen Sie die Vorgehensweise bitte in „8.3.2 Audio-Dub Funktion“ auf Seite 45 nach.

3.14 Titelgenerator

Um Ihre Videofilme noch professioneller zu gestalten, können Sie mit einem Vivanco Titelgenerator einen Vor- und Nachspann gestalten.

Dazu schließen Sie den Titelgenerator anstatt des zweiten Zuspielers an die Anschlußbuchsen **Source 2** an. An **Source 1** muß ein Videorekorder oder Camcorder angeschlossen sein, da der VM 5000 dessen Videosignal zur Synchronisierung benötigt.

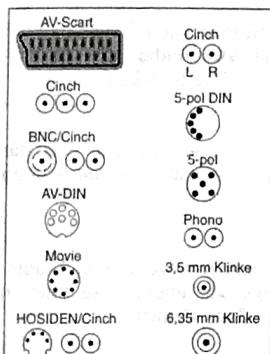
Alternativ können Sie den Titelgenerator auch zwischen Zuspieler 2 und dem VM 5000 (**Source 2**) oder zwischen dem VM 5000 (**Recorder Output**) und dem Aufnahmerekorder anschließen.

4. Anschlüsse

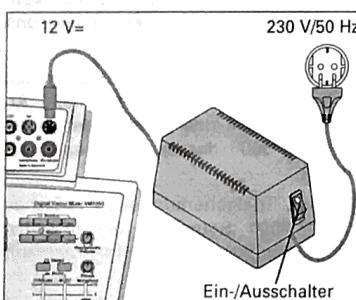
In diesem Kapitel werden die verschiedenen Anschlußmöglichkeiten im Einzelnen dargestellt.

Bevor Sie mit dem Anschließen beginnen, vergewissern Sie sich, daß alle Geräte ausgeschaltet sind.

4.1 Allgemeines



- Beim Anschließen müssen Sie darauf achten, daß Sie die richtigen Kabel verwenden. Besonders bei Scart-Adapterkabeln müssen Sie darauf achten, daß diese manchmal nur in eine Richtung Signale übertragen. In der Abbildung links sehen Sie, welche Anschlüsse und Buchsen im Videobereich vorkommen können und wie sie heißen.
- In der Regel haben die Signale für Video (Bild) und Audio (Ton) getrennte Kabel und Buchsen bzw. Stecker. Lediglich bei der Verbindung zweier Scart-Buchsen haben Sie keine getrennten Stecker.
- Wenn Sie mit Stereoton arbeiten, haben Sie getrennte Stecker für den linken und den rechten Tonkanal.
- Wenn Sie mit Monoton arbeiten, reicht es, wenn Sie nur den linken Kanal benutzen. Auch hier gilt: wenn Sie zwei Scart-Buchsen miteinander verbinden, kommen Sie mit einem Kabel aus.



4.2 Stromversorgung

- Verbinden Sie den Ausgang des Netzgerätes mit dem VM 5000.
- Stecken Sie das Netzgerät in eine Steckdose mit 230 V Wechselstrom und 50 Hz.
- Schalten Sie das Netzgerät ein. Wenn beim VM 5000 jetzt verschiedene Leuchtdioden leuchten, ist die Stromversorgung in Ordnung.
- Schalten Sie den VM 5000 wieder aus, während Sie die anderen Anschlüsse herstellen.

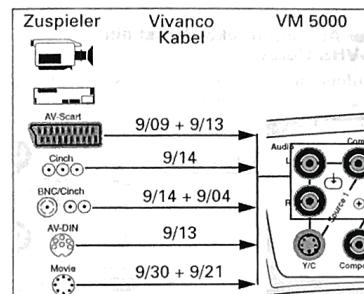
4.3 Zuspieler

Als Zuspieler kommen Videorekorder, Camcorder, Titelgenerator oder andere Videoquellen in Frage.

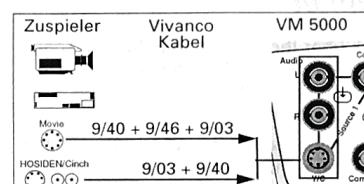
Für einige Tricks genügt es, wenn Sie nur mit einem Zuspieler arbeiten.

Es spielt keine Rolle, an welchen der beiden Eingänge Sie die Zuspieler anschließen, da Ihnen durch die freie Wahl des Signalweges alle Möglichkeiten offen stehen.

Zuspieler arbeitet mit VHS oder Video 8



Zuspieler arbeitet mit S-VHS oder Hi8



- Schließen Sie die Output-Buchsen von einem oder zwei Zuspielern an **Source 1** beziehungsweise **Source 2** an.

VHS und Video 8 arbeiten mit dem FBAS-Signal. Entscheidend daran ist, daß die Videosignale für Farbe und Helligkeit nicht getrennt sind.

Die Inputbuchse für das FBAS-Signal ist die Cinch-Buchse Composite (Comp).

Auch S-VHS und Hi8-Geräte können das FBAS-Signal verarbeiten, verlieren dann aber den Qualitätsvorteil gegenüber VHS.

S-VHS und Hi8 arbeiten mit dem Y/C-Signal. Hier werden die Signale für Farbe und Helligkeit getrennt übertragen.

- Nur wenn der Zuspieler ein S-VHS bzw. ein Hi8-Gerät ist, müssen Sie die nebenstehende Anschlußvariante wählen, um Aufnahmen in S-VHS-Qualität zu erhalten.

- Bitte beachten Sie, daß am VM 5000 eingestellt werden muß, mit welchem Signal die Zuspieler arbeiten. Genaues dazu lesen Sie in Kapitel „5.7 Videosignalart“ auf Seite 28.

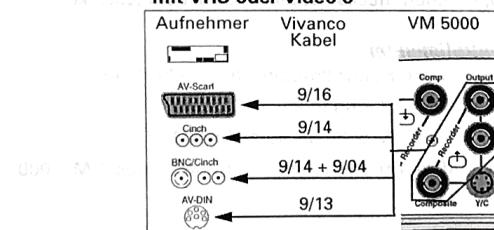
- Wenn Ihr Zuspieler mit Monoton arbeitet, genügt es, wenn Sie nur die obere der beiden Cinchbuchsen des VM 5000 anschließen.

4.4 Aufnehmender Rekorder

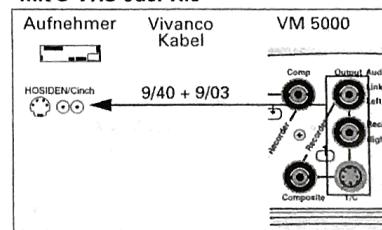
Der aufnehmende Rekorder wird so angeschlossen, daß er sowohl die bearbeiteten Videobilder aufzeichnen als auch zur Kontrolle die Aufnahmen wieder abspielen kann.

- Verbinden Sie die Buchsen **Output Recorder** des VM 5000 mit den Input-Buchsen des aufnehmenden Rekorders.

Aufnahmerekorder arbeitet mit VHS oder Video 8

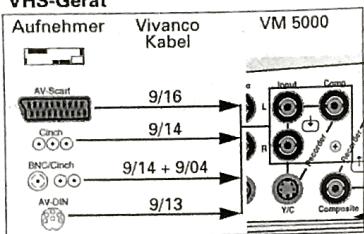


Aufnahmerekorder arbeitet mit S-VHS oder Hi8

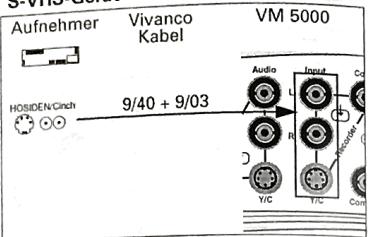


- Damit Sie die Aufnahmen überprüfen können, verbinden Sie **Input Recorder** des VM 5000 mit den Output-Buchsen des Aufnehmers.

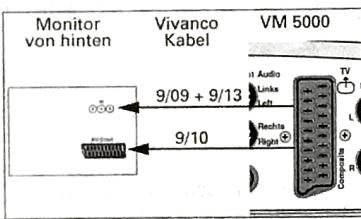
Der Aufnahmerekorder ist ein VHS-Gerät



Der Aufnahmerekorder ist ein S-VHS-Gerät



4.5 Kontrollmonitor



Um stets den Überblick über Ihre Arbeit zu behalten, schließen Sie einen Kontrollmonitor an. Für den Anschluß des Kontrollmonitors spielt es keine Rolle, ob Sie mit VHS, S-VHS, Stereo oder Mono arbeiten.

- Verbinden Sie die Scartbuchse **TV** des VM 5000 mit dem AV-Eingang des Kontrollmonitors. Es ist nicht möglich, den Kontrollmonitor über dessen Antennenbuchse anzuschließen.
- Wählen Sie am Kontrollmonitor den AV-Eingang (Video-Kanal).

4.6 Überprüfen der Anschlüsse

Nachdem Sie die Geräte angeschlossen haben, sollten Sie die Anschlüsse sorgfältig und systematisch prüfen, um rechtzeitig Fehler aufzuspüren. Dazu gehen Sie am besten in der folgenden Reihenfolge vor.

4.6.1 Stromanschluß:

- Schalten Sie den VM 5000 am Netzgerät ein.
Es müssen diverse Leuchtdioden aufleuchten.
- Fehlerquellen:**
 - Steckdose führt keinen Strom.
 - Einer der beiden Stecker ist nicht korrekt eingesteckt.

4.6.2 Kontrollmonitor

- Schalten Sie den Kontrollmonitor (Fernseher) ein.
- Wählen Sie den AV-Eingang.
- Drücken Sie am VM 5000 die Taste **MENU**.
Auf dem Bildschirm muß das Hauptmenü des VM 5000 erscheinen.

Fehlerquellen:

- Es ist nicht der AV-Eingang gewählt. (Bitte nicht mit Kanal 36 verwechseln, der beim Anschluß eines Videorekorders an der Antennenbuchse gewählt wird.)
- Wenn der Monitor Cinch-Buchsen hat, könnte das verwendete Kabel Signale nur in die falsche Richtung durchlassen. (Wenn Sie das Vivanco-Kabel 9/16 verwenden, tauschen Sie die Video-in und Video-out Stecker aus).

Wenn der VM 5000 das erste Mal in Betrieb genommen wird, erscheint ein Menü, in dem Sie die Signalart der Zuspieler und die Menüsprache einstellen müssen. Steuern Sie den Cursor mit den Tasten **↑** und **↓** vor den gewünschten Menüpunkt und wählen Sie diesen mit der Taste **→** aus.

4.6.3 Zuspieler 1

- Spielen Sie im Zuspieler 1 ein bespieltes Videoband ab.
- Drücken Sie am VM 5000 im Tastenfeld **TV Monitor** die Taste **Source 1**.

Auf dem Bildschirm muß der Videofilm zu sehen sein.

Fehlerquellen:

- Wenn der Zuspieler eine Scart-Buchse hat, könnte das verwendete Kabel Signale nur in die falsche Richtung durchlassen. (Wenn Sie das Vivanco-Kabel 9/16 verwenden, tauschen Sie die Video-in und Video-out Stecker aus).
- Es ist nicht die korrekte Signalart (S-VHS oder VHS) eingestellt. Lesen Sie dazu „5.7 Videosignalart“ auf Seite 28.

4.6.4 Zuspieler 2

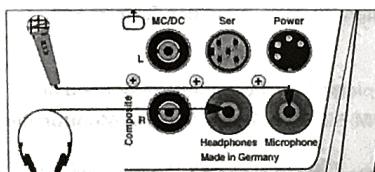
Gehen Sie vor, wie zuvor bei Zuspieler 1 beschrieben. Sie müssen lediglich am VM 5000 die Taste **Source 2** drücken.

4.6.5 Aufnehmer:

- Schalten Sie den VM 5000 aus und wieder ein, damit er die Grundeinstellung einnimmt.
- Schieben Sie die Blendregler **Mix** nach oben.
- Spielen Sie im Zuspieler 1 ein bespieltes Videoband ab.
- Drücken Sie im Tastenfeld **TV Monitor** die Taste **Output**. Auf dem Bildschirm muß jetzt das Videobild erscheinen.
- Schalten Sie den Aufnahmerekorder auf Aufnahme und stoppen ihn nach einiger Zeit wieder.
- Spulen Sie das Band zurück und spielen es im Zuspieler 1 ab. Drücken Sie bei **TV-Monitor** die Taste **Source 1**. Wenn Sie die Aufnahme auf dem Bildschirm sehen, ist die Verbindung vom VM 5000 zum Aufnehmer in Ordnung.
- Spielen Sie nun ein Videoband im Aufnehmer ab.
- Drücken Sie im Tastenfeld **TV Monitor** die Taste **Recorder**.
- Wenn auf dem Bildschirm das Videobild zu sehen ist, ist auch die Verbindung vom Aufnahmerekorder zum VM 5000 in Ordnung.

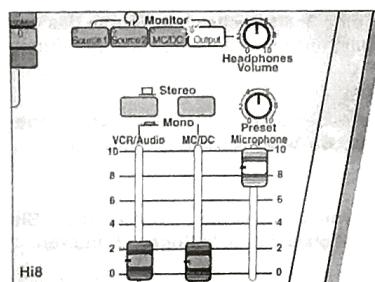
Fehlerquellen:

- Es ist nicht der korrekte AV-Eingang am Aufnahmerekorder gewählt (manche Videorekorder haben zwei AV-Eingänge).
- Wenn der Aufnahmerekorder eine Scart-Buchse hat, könnte das verwendete Kabel Signale nur in die falsche Richtung durchlassen. (Wenn Sie das Vivanco-Kabel 9/16 verwenden, tauschen Sie die Video-in und Video-out Stecker aus).



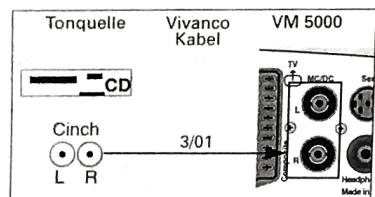
4.7 Kopfhörer und Mikrofon

- Stecken Sie die Klinkenstecker des Mikrofons und des Kopfhörers in die entsprechenden Buchsen.

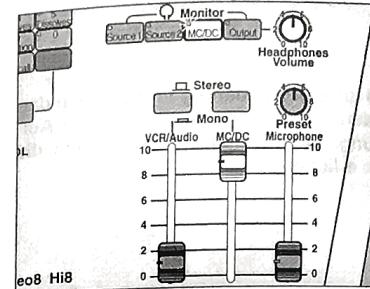


- Wählen Sie am VM 5000 nebenstehende Einstellung.
- Wenn Sie nun in das Mikrofon sprechen, müssen Sie Ihre Stimme im Kopfhörer hören. Wenn Sie nichts hören, überprüfen Sie bitte die Anschlüsse und die Stellung der Regler.
- Schalten Sie den VM 5000 wieder aus, solange Sie die anderen Verbindungen herstellen.

4.8 Tonquelle



- Wenn Sie Ihr Video neben dem Originalton und dem Mikrofonkommentar mit Musik untermalen wollen, können Sie eine zusätzliche Tonquelle (CD-Player, Plattenspieler, Kassettenrekorder, Stereoanlage) anschließen.
- Schließen Sie die Tonquelle an die Buchsen **MC/CD** an. Auch wenn Sie in Mono arbeiten, sollten Sie beide Kanäle anschließen, um eine gute Tonqualität zu erreichen.
 - Nur wenn der aufnehmende Rekorder mit Stereo arbeitet, stellen Sie den Umschalter Mono - Stereo auf **Stereo**.



- Wählen Sie nebenstehende Einstellung.

- Schalten Sie die Tonquelle ein.
- Über den Kopfhörer muß der Ton zu hören sein. Wenn nicht, überprüfen Sie bitte die Anschlüsse und Einstellungen.

4.9 Titelgenerator

Um Ihre Videofilme noch professioneller zu gestalten, können Sie mit einem Vivanco Titelgenerator einen Vor- und Nachspann gestalten.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, den Titelgenerator anzuschließen:

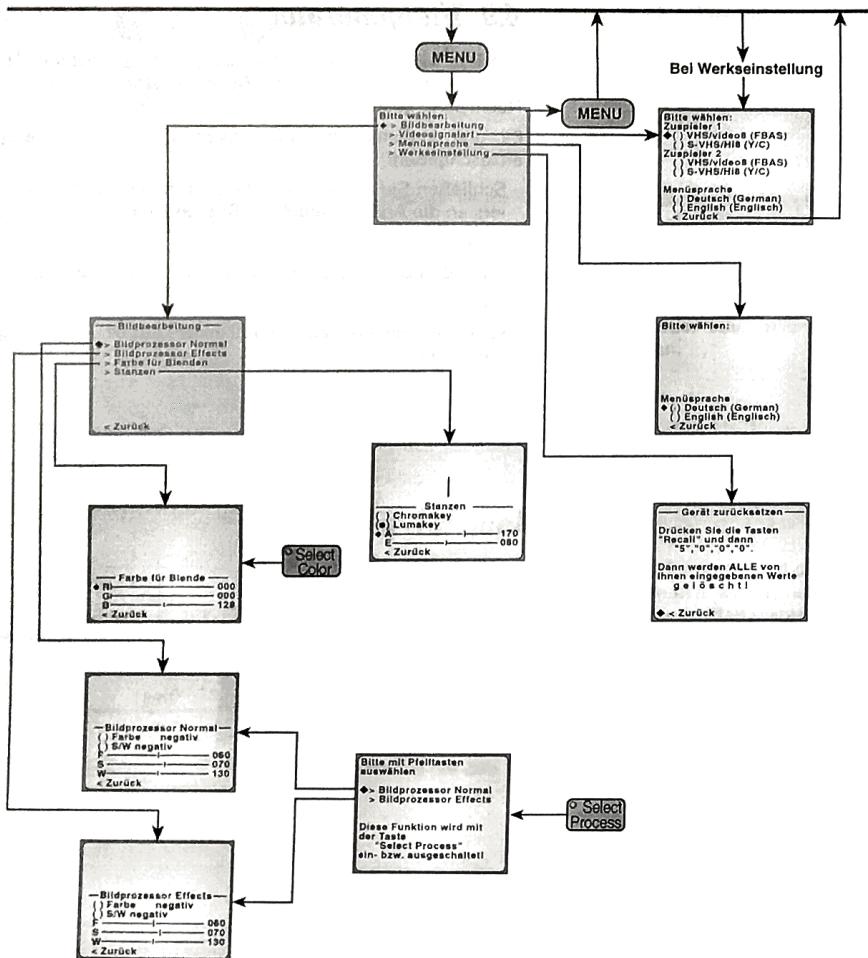
- Schließen Sie den Titelgenerator statt des zweiten Zuspielers an die Anschlußbuchsen **Source 2** an, oder
- schließen Sie ihn zwischen Zuspieler 2 und **Source 2** an, oder
- schließen Sie ihn zwischen **Recorder Output** und dem Aufnahmerekorder an.

5. Die Menüsteuerung

In diesem Kapitel wird die Menüsteuerung im einzelnen dargestellt. Zunächst finden Sie eine Übersicht über den Aufbau der Menüsteuerung. Im folgenden werden dann die einzelnen Menüpunkte erläutert.

5.1 Übersicht

Videobearbeitung



5.2 Allgemeines zur Bedienung

Mit der Taste **MENU** schalten Sie das Bildschirmmenü ein und aus.

Mit den Pfeiltasten **↑** und **↓** wählen Sie die einzelnen Menüpunkte an.

Mit den Pfeiltasten **←** und **→** aktivieren und deaktivieren Sie die angewählten Menüpunkte und verändern die Einstellungen.

Sie können die Menüpunkte auch mit der Taste **ENTER** auswählen, wenn sich die Raute davor befindet.

Mit dem Menupunkt **Zurück** kehren Sie jeweils zum vorhergehenden Menü zurück.

5.3 Der Begrüßungsbildschirm

Nach dem Einschalten erscheint für einige Sekunden der nebenstehende Begrüßungsbildschirm.

Hier können Sie ablesen, mit welcher Softwareversion Ihr VM 5000 ausgerüstet ist.

Sobald der Begrüßungsbildschirm verschwindet, befinden Sie sich im Modus für die Bearbeitung der Videos.



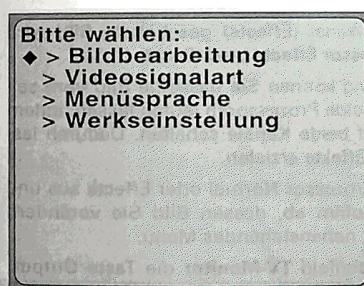
5.4 Das Hauptmenü

Das Hauptmenü erscheint immer, wenn Sie die Taste **MENU** drücken.

Mit den Tasten **↑** und **↓** steuern Sie die Raute **◆** vor den gewünschten Menüpunkt.

Mit der Taste **→** wählen Sie den Menüpunkt aus. Es erscheint das zugehörige Bildschirmmenü.

Um die Menüsteuerung zu verlassen, drücken Sie erneut die Taste **MENU**. Die Bildschirmmenüs verschwinden und das Gerät befindet sich im Modus zur Bearbeitung der Videos.



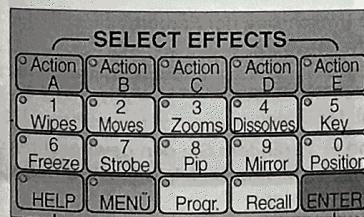
5.5 Einstellwerte speichern

Der VM 5000 stellt Ihnen für viele Einstellwerte jeweils neun Programmplätze zum Speichern zur Verfügung.

– Drücken Sie zuerst die Taste **Progr.** und dann eine Zifferntaste von 1 bis 9.

– Um die gespeicherten Werte wieder aufzurufen, drücken Sie im entsprechenden Bildschirmmenü zuerst die Taste **Recall** und dann die Zifferntaste, auf der Sie die Werte gespeichert haben.

– Mit **Recall 0** rufen Sie immer die Werkseinstellung auf.



5. Bildbearbeitung

Die Bildbearbeitung ist eine Funktion, die Ihnen hilft,

um Ihre Aufnahmen zu bearbeiten.

Um die Bildbearbeitung zu starten, drücken Sie die Tasten

oder verwenden die entsprechende Tastenfolge auf dem RTTB.

Um die Bildbearbeitung zu beenden, drücken Sie die Tasten

oder verwenden die entsprechende Tastenfolge auf dem RTTB.

Wenn Sie für die Tricks Wischblende (Wipes), Schieblegende (Moves), Zoom oder Bild im Bild (PiP) eine Position oder bei Stanzen (Key) die Stanzwerte gespeichert haben, brauchen Sie die Funktion nicht anzuwählen, um die gespeicherten Werte wieder zu erhalten:

- Um die gespeicherten Werte bei laufenden Effekten aufzurufen, drücken Sie die Tastenfolge **Recall**, die Taste für den gewünschten Effekt und danach die Zifferntaste, unter der Sie die Einstellung abgespeichert haben.

5.6 Bildbearbeitung

Im Menü für die Bildbearbeitung stellen Sie die beiden Bildprozessoren, die Farbe für Blenden sowie die Werte für den Stanzeffekt ein und speichern diese Werte auf Wunsch ab.

Mit den Tasten **↑** und **↓** steuern Sie die Raute **◆** vor den gewünschten Menüpunkt.

Mit der Taste **→** wählen Sie den Menüpunkt aus. Es erscheint das zugehörige Bildschirrmenü.

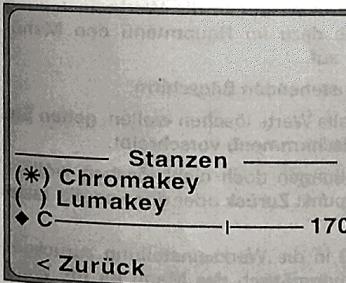
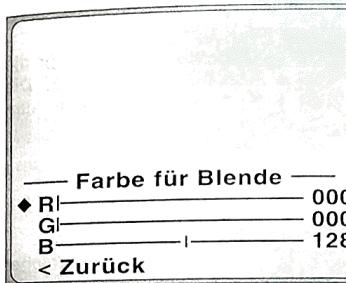
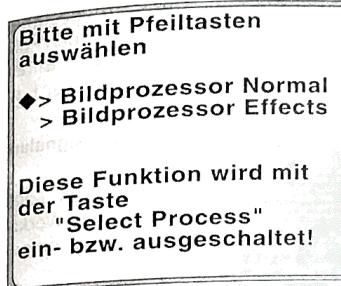
Mit dem Menüpunkt **Zurück** gelangen Sie wieder ins Hauptmenü.

Um die Menüsteuerung zu verlassen, drücken Sie erneut die Taste **MENU**. Die Bildschirrmenüs verschwinden und das Gerät befindet sich im Modus zur Bearbeitung der Videos.

Bildbearbeitung

- ◆> **Bildprozessor Normal**
- > **Bildprozessor Effects**
- > **Farbe für Blenden**
- > **Stanzen**

< Zurück



- Die eingestellten Werte können Sie speichern („5.5 Einstellwerte speichern“ auf Seite 25).

Sie können in das Einstellmenü für die Bildprozessoren auch direkt gelangen, das heißt ohne Umweg über das Hauptmenü. Drücken Sie dazu die Taste **Select Process**. Es erscheint dann das nebenstehende Menü. Wählen Sie den gewünschten Prozessor aus. Gehen Sie dann so vor, wie oben beschrieben.

Farbe für Blenden

Wählen Sie im Menü **Bildbearbeitung** den Menüpunkt **Farbe für Blenden** oder drücken Sie die Taste **Select Color**.

Sie erhalten nun das nebenstehende Menü auf Ihrem Bildschirm. Mit diesem Menü können Sie jede beliebige Farbe aus den drei Komponenten Rot (R), Grün (G) und Blau (B) zusammenmischen. Die neu gemischte Farbe erscheint sofort auf dem Bildschirm:

- Mit den Tasten **↑** und **↓** steuern Sie den Cursor **◆** vor die Farbkomponente, die Sie verändern wollen.
- Mit den Tasten **→** und **←** verändern Sie den Anteil der gewählten Farbkomponente.

Sie können die gewählte Einstellung auch speichern und später wieder aufrufen („5.5 Einstellwerte speichern“ auf Seite 25).

Stanzen

Beim Stanzen werden alle Stellen, die einer bestimmten Farbe und Helligkeit entsprechen, durchsichtig. An diesen Stellen wird das zweite Videobild eingesetzt. Dadurch lassen sich interessante Effekte erzielen, die in der Fachsprache auch als Key-Effekte oder Blue-Box-Effekte bezeichnet werden.

Um diesen Effekt einzustellen und überprüfen zu können, sollten beide Videorekorder die Bilder abspielen, mit denen Sie den Stanzeffekt durchführen wollen.

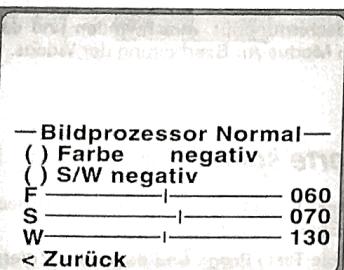
Wählen Sie im Menü **Bildbearbeitung** den Menüpunkt **Stanzen**.

Sie erhalten nun das nebenstehende Menü auf Ihrem Bildschirm. Mit diesem Menü stellen Sie ein, ob Sie eine Farbe (Chromakey) oder eine bestimmte Helligkeit (Lumakey) ausstanzen wollen.

Da beim Helligkeitsstanzen nicht ein einzelner Wert, sondern nur ein Bereich sinnvoll ist, stellen Sie in der oberen Zeile **A** den oberen Wert und in der unteren Zeile **E** den unteren Wert für den gewünschten Bereich ein.

Sie können die gewählte Einstellung auch speichern und später wieder aufrufen („5.5 Einstellwerte speichern“ auf Seite 25).

Die Vorgehensweise beim Stanzen wird ausführlich in „7.1 Stanzeffekt (Key)“ auf Seite 36 beschrieben.



- **Bildprozessor Normal** —
- (*) **Farbe negativ**
- (*) **S/W negativ**
- F ————— | ————— 060
- S ————— | ————— 070
- W ————— | ————— 130

< Zurück

5.7 Videosignalart

Bitte wählen:

Zuspieler 1
 VHS/video8 (FBAS)
 S-VHS/Hi8 (Y/C)

Zuspieler 2
 VHS/video8 (FBAS)
 S-VHS/Hi8 (Y/C)

Menüsprache
 Deutsch (German)
 English (Englisch)
 < Zurück

Da der VM 5000 sowohl für VHS als auch für S-VHS geeignet ist, müssen Sie die richtige Signalart einstellen. Für den Fall, daß am aufnehmenden Rekorder nur Schwarz-Weiß-Bilder ankommen, ist die Ursache dafür fast immer in dieser Einstellung zu finden.

Rufen Sie im Hauptmenü den Menüpunkt **Videosignalart** auf, um das nebenstehende Menü zu erhalten.

Dieses Menü erscheint automatisch, wenn Sie den VM 5000 das erste Mal einschalten oder wenn das Gerät in die Werkeinstellung zurückgesetzt wurde und danach wieder eingeschaltet wird.

Geben Sie für den Zuspieler 1 (angeschlossen an Source 1) und den Zuspieler 2 (angeschlossen an Source 2) die korrekte Signalart an.

- Steuern Sie mit den Tasten **↑** und **↓** den Cursor **◆** vor die richtige Signalquelle und drücken Sie danach **→**. Die gewählte Einstellung wird durch einen Stern ***** in den Klammern markiert.

5.8 Menüsprache

Bitte wählen:

Menüsprache
 Deutsch (German)
 English (Englisch)
 < Zurück

Die Bildschirmenüs lassen sich wahlweise in deutscher oder englischer Sprache anzeigen.

Sie gelangen in das entsprechende Menü entweder wie in „5.7 Videosignalart“ auf Seite 28 beschrieben oder dadurch, daß Sie im Hauptmenü den Menüpunkt **Menüsprache** aufrufen.

Im zweiten Fall erhalten Sie nebenstehenden Bildschirm.

- Steuern Sie mit den Tasten **↑** und **↓** den Cursor **◆** vor die gewünschte Sprache und drücken Sie danach **→**. Die gewählte Einstellung wird durch einen Stern ***** in den Klammern markiert.

5.9 Werkseinstellung

Achtung: Beim Zurücksetzen des Gerätes gehen alle gespeicherten Werte für Bildprozessoren, Farbbeleben usw. verloren.

Gerät zurücksetzen

Drücken Sie die Tasten "Recall" und dann "5", "0", "0", "0".

Dann werden ALLE von Ihnen eingegebenen Werte gelöscht!

◆ < Zurück

Der VM 5000 wird mit der Werkseinstellung ausgeliefert. Wenn Sie alle von Ihnen eingegebenen Werte löschen wollen, können Sie das Gerät wieder in die Werkseinstellung zurücksetzen. Rufen Sie dazu im Hauptmenü den Menüpunkt **Werkseinstellung** auf.

Sie erhalten dann nebenstehenden Bildschirm.

- Wenn Sie tatsächlich alle Werte löschen wollen, gehen Sie so vor, wie es das Bildschirrmenü vorschreibt.
- Wenn Sie Ihre Einstellungen doch nicht löschen wollen, wählen Sie den Menüpunkt **Zurück** oder drücken die Taste **MENU**.

Wenn Sie den VM 5000 in die Werkseinstellung zurückgesetzt haben, erscheint automatisch das Menü für die Wahl der Signalquelle und der Menüsprache.

6. Schnitte und Blenden

In diesem Kapitel stellen wir Ihnen die verschiedenen Möglichkeiten vor, Ihren Videofilmen mit dem VM 5000 ein professionelles Aussehen zu geben.

Beim Schneiden von Filmen wird generell zwischen hartem und weichem Schnitt unterschieden. Beim harten Schnitt werden zwei Szenen ohne Übergang direkt aneinander gesetzt. Der weiche Schnitt wird häufig auch als Blende bezeichnet. Dabei unterscheidet man zwischen verschiedenen Blenden: Farbbeleben, Überblendung und Trickblenden. Mit dem VM 5000 können Sie dies alles durchführen.

Im folgenden sehen Sie Beispiele für die verschiedenen Schnittmöglichkeiten:



Harter Schnitt



Farbbeleben



Überblendung



Trickblende, z.B. Zoombleine

6.1 Harter Schnitt

Von einem harten Schnitt spricht man dann, wenn zwei Szenen direkt aneinandergefügt werden, ohne eine spezielle Blendentechnik zu verwenden. Der harte Schnitt ist der am häufigsten verwendete Schnitt und wird immer dann verwendet, wenn die aufeinanderfolgenden Szenen in direktem zeitlichen und inhaltlichen Zusammenhang stehen.

Ein harter Schnitt lässt sich sowohl mit einem als auch mit zwei Zuspielern durchführen.

Aufnehmer:

- Drücken Sie im Tastenfeld **TV Monitor** die Taste **Recorder**.
- Spulen Sie das Band an die Stelle, an der die neue Szene angesetzt werden soll.
- Stellen Sie das Zählwerk auf Null.
- Schalten Sie den Aufnehmer auf **Aufnahme-Pause**.

Zuspieler:

- Je nachdem, ob der Zuspieler an **Source 1** oder **Source 2** angeschlossen ist, wählen Sie am VM 5000 im Tastenfeld **TV Monitor** die entsprechende Taste.
- Spulen Sie das Band an den Anfang der Szene, die geschnitten werden soll.
- Schalten Sie den Zuspieler auf **Wiedergabe-Pause**.

VM 5000:

Überprüfen Sie, ob der Signalweg richtig geschaltet ist:

- Drücken Sie im Tastenfeld **TV Monitor** die Taste **Output**. Auf dem Kontrollmonitor muß jetzt das Standbild des Zuspielers zu sehen sein.
Falls dies nicht der Fall ist, müssen Sie den Signalweg anders schalten oder die Blendregler **Mix** umlegen, bis das Standbild des Zuspielers auf dem Kontrollmonitor erscheint.

Durchführung:

- Lösen Sie gleichzeitig beim Zuspieler und beim Aufnehmer die Pausenfunktion.
- Schalten Sie am Ende der Szene den Aufnehmer auf **Stopp**.
- Drücken Sie im Tastenfeld **TV Monitor** des VM 5000 die Taste **Record**.
- Spulen Sie das Band im Aufnehmer zurück und überprüfen Sie den Schnitt.

6.2 Bedienung des Mischers

Mit dem Mischer (**Mix**) erzeugen Sie Überblendungen und Farbblenden. Grundsätzlich gilt: **Mix** bezieht sich immer auf den Mischer, **Take** bezieht sich immer auf die Durchführung von Tricks.

Der Mischer bietet Ihnen die Möglichkeit, sowohl manuell als auch automatisch zu mischen. Ebenso können Sie Bild und Ton getrennt mischen. In diesem Zusammenhang bedeuten Mischen und Überblenden das gleiche.

6.2.1 Bild und Ton manuell mischen

Um Bild (Video) und Ton (Audio) manuell zu mischen, legen Sie die beiden Blendregler **Mix** von Hand um.

Wenn Sie nur das Bild oder nur den Ton mischen wollen, legen Sie von den beiden Blendreglern nur den entsprechenden um und lassen den anderen in der ursprünglichen Stellung stehen.

Bitte beachten Sie: Der Ton der Zuspieler wird nur dann aufgenommen, wenn der Schieberegler „VCR/Audio“ im Tonmischtisch nach oben geschoben wurde.

6.2.2 Bild automatisch mischen

Um die Bilder automatisch zu mischen, drücken Sie die Taste **Auto Mix**:

- Im Kontrollmonitor erscheint **AM** (AutoMix),
- der Mischvorgang läuft automatisch ab,
- die Dauer des Mischvorganges stellen Sie am Drehregler **Time** ein,
- an den beiden Leuchtdioden **Auto** sehen Sie, wie zwischen den Mischkanälen **A** und **B** intern übergeblendet wird,
- die Blendregler bleiben in der alten Stellung. Wenn dadurch die interne Stellung des Mischers nicht mit der Stellung der Blendregler übereinstimmt, blinkt die Leuchtdiode **Auto**, die der internen Stellung des Mischers entspricht. Sobald Sie die Blendregler von Hand nachführen (umlegen), leuchtet die Leuchtdiode wieder dauernd.

6.2.3 Ton automatisch mischen

Wenn der Ton gleichzeitig mit den Bildern gemischt werden soll, drücken Sie die Taste **Follow**, bis die linke Leuchtdiode in dieser Taste leuchtet.

6.2.4 Gemischte Blende

Manchmal ist es sinnvoll, zwar das Bild, nicht aber den Ton zu mischen. Dazu drücken Sie die Taste **Source**, bis die Leuchtdiode für denjenigen Zuspieler leuchtet, dessen Ton ohne Unterbrechung aufgenommen werden soll.

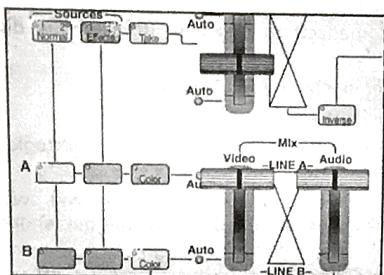
6.3 Farbblenden

Die Farbblende als Form des weichen Schnittes wird vor allem eingesetzt, um den Zuschauer auf einen inhaltlichen oder zeitlichen Sprung vorzubereiten. Die am häufigsten verwendete Farbblende ist die Schwarzblende, das heißt, der Bildschirm ist zwischen dem Ab- und Aufblenden schwarz.



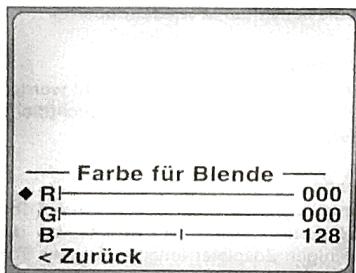
Für eine Farbblende reicht ein Zuspieler, da der farbige Bildschirm den zweiten Zuspieler ersetzt und beim Mischen wie ein zweiter Zuspieler wirkt.

Grundsätzlich sollte eine Farbblende so verwendet werden, daß aus der vorhergehenden Szene in eine Farbe abgeblendet wird und für die nächste Szene aus der gleichen Farbe aufgeblendet wird.



6.3.1 Schaltung für Farbbele

- Der Zuspieler wird an **Source 1** angeschlossen.
- Drücken Sie die Taste **Normal**, bis 1 leuchtet.
- Wählen Sie die Tasten **A** und **B** bzw. die Blendregler **Mix** wie im nebenstehenden Bild.



6.3.2 Auswahl der Blendefarbe

Wählen Sie im Menü **Bildbearbeitung** den Menüpunkt **Farbe für Blenden** oder drücken Sie die Taste **Select Color**.

Sie erhalten nun das nebenstehende Menü auf Ihrem Bildschirm. Mit diesem Menü können Sie jede beliebige Farbe aus den drei Komponenten Rot (R), Grün (G) und Blau (B) zusammensetzen. Die neu gemischte Farbe erscheint sofort auf dem Bildschirm:

- Mit den Tasten **1** und **!** steuern Sie den Cursor **◆** vor die Farbkomponente, die Sie verändern wollen.
- Mit den Tasten **→** und **←** verändern Sie den Anteil der gewählten Farbkomponente.
- Sie können die gewählte Einstellung speichern und später wieder aufrufen.
- Drücken Sie dazu die Taste **Progr.** (Programmieren) und dann eine Zifferntaste zwischen **1** und **9**. Der VM 5000 speichert dann die eingetragenen Werte.
- Um eine gespeicherte Einstellung aufzurufen, drücken Sie die Taste **Recall** und die Ziffer des Speicherplatzes. Mit **Recall 0** rufen Sie die Werkseinstellung auf.

Schwarzblende

Da die Schwarzblende die am häufigsten verwendete Farbbele ist, ist diese fest programmiert.

- Um die schwarze Bildschirmfarbe zu aktivieren, drücken Sie die Taste **Black**. Die Einstellung der Blendefarbe aus dem vorherigen Abschnitt wird dadurch nicht beeinflußt und bleibt erhalten.

6.3.3 Abblenden.



Farbbele: Abblenden aus Szene 1

Aufnehmer:

- Drücken Sie im Tastenfeld **TV Monitor** die Taste **Recorder**.
- Spulen Sie das Band an die Stelle, an der die Szene 1 angesetzt werden soll.
- Stellen Sie das Zählwerk auf Null.
- Schalten Sie den Aufnehmer auf **Aufnahme-Pause**.

Zuspieler:

- Je nachdem, ob der Zuspieler an **Source 1** oder **Source 2** angeschlossen ist, wählen Sie am VM 5000 im Tastenfeld **TV Monitor** die entsprechende Taste.
- Spulen Sie das Band an den Anfang der Szene, die geschnitten werden soll.
- Schalten Sie den Zuspieler auf **Wiedergabe-Pause**.

VM 5000:

Überprüfen Sie, ob der Signalweg richtig geschaltet ist:

- Drücken Sie im Tastenfeld **TV Monitor** die Taste **Output**. Auf dem Kontrollmonitor muß jetzt das Standbild des Zuspielers zu sehen sein.
Falls dies nicht der Fall ist, müssen Sie den Signalweg anders schalten oder die Blenderegler **Mix** umlegen, bis das Standbild des Zuspielers auf dem Kontrollmonitor erscheint.

Durchführung:

- Lösen Sie gleichzeitig beim Zuspieler und beim Aufnehmer die Pausenfunktion. Wenn der Zuspieler im Vergleich zum Aufnehmer sehr schnell startet, lösen Sie zuerst die Pausenfunktion des Zuspielers und dann des Aufnehmers.
- Blenden Sie mit dem Blendregler am Ende der Szene aus und schalten Sie den Aufnehmer auf **Stopp**.
- Drücken Sie im Tastenfeld **TV Monitor** des VM 5000 die Taste **Record**.
- Spulen Sie das Band im Aufnehmer zurück und überprüfen Sie den Schnitt.

6.3.4 Aufblenden



Farbbele: Aufblenden in Szene 2

Aufnehmer:

- Drücken Sie im Tastenfeld **TV Monitor** die Taste **Recorder**.
- Spulen Sie das Band an die Stelle, an der die Szene 2 vollständig abgeblendet ist und die Szene 2 angesetzt werden soll.
- Stellen Sie das Zählwerk auf Null.
- Schalten Sie den Aufnehmer auf **Aufnahme-Pause**.

Zuspieler:

- Je nachdem, ob der Zuspieler an **Source 1** oder **Source 2** angeschlossen ist, wählen Sie am VM 5000 im Tastenfeld **TV Monitor** die entsprechende Taste.
- Spulen Sie das Band an den Anfang der Szene 2, in die aufgeblendet werden soll.
- Schalten Sie den Zuspieler auf **Wiedergabe-Pause**.

VM 5000:

- Überprüfen Sie, ob der Signalweg richtig geschaltet ist:
- Drücken Sie im Tastenfeld **TV Monitor** die Taste **Output**. Auf dem Kontrollmonitor muß der farbige Bildschirm zu sehen sein.
 - Legen Sie die Blendregler **Mix** zur Probe einmal um. Es muß jetzt das Standbild des Zuspielers zu sehen sein.
 - Wenn alles in Ordnung ist, legen Sie die Blendregler wieder zum farbigen Bildschirm um.

Durchführung:

- Lösen Sie beim Zuspieler und beim Aufnehmer die Pausenfunktion.
- Sobald Zuspieler und Aufnehmer hochgefahren sind, blenden Sie auf. Legen Sie dazu die Blendregler um oder drücken Sie die Taste **AutoMix**.
- Schalten Sie am Ende der Szene den Aufnehmer auf Stopp.
- Drücken Sie im Tastenfeld **TV Monitor** des VM 5000 die Taste **Record**.
- Spulen Sie das Band im Aufnehmer zurück und überprüfen Sie den Schnitt.

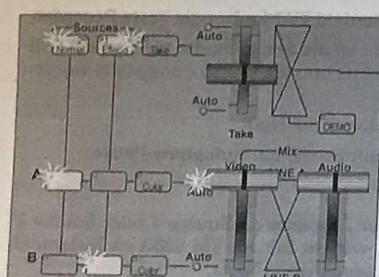
6.4 Überblendung

In diesem Abschnitt wird die Durchführung des weichen Schnitts als Überblendung beschrieben.

Grundsätzlich werden für eine Überblendung zwei Zuspieler benötigt.



Überblendung: Szene 1 geht nahtlos in Szene 2 über



6.4.1 Schaltung für Überblendung

- Der Zuspieler mit der ersten Szene wird an **Source 1** angeschlossen.
- Der Zuspieler mit der zweiten Szene wird an **Source 2** angeschlossen.
- Drücken Sie die Taste **Normal**, bis 1 leuchtet.
- Drücken Sie die Taste **Effects**, bis 2 leuchtet.
- Wählen Sie die Tasten **A** und **B** bzw. die Blendregler **Mix** wie im nebenstehenden Bild.

6.4.2 Durchführung

Aufnehmer:

- Drücken Sie im Tastenfeld **TV Monitor** die Taste **Recorder**.
- Spulen Sie das Band an die Stelle, an der die neuen Szenen angesetzt werden sollen.

Achtung! Diese Verfahren ist nur dann anwendbar, wenn von „Normal“ nach „Effects“ geblendet wird.

- Stellen Sie das Zählwerk auf Null.

- Schalten Sie den Aufnehmer auf **Aufnahme-Pause**.

Zuspieler 1:

Der Zuspieler 1 ist bei **Source 1** angeschlossen.

- Wählen Sie am VM 5000 im Tastenfeld **TV Monitor** die Taste **Source 1**.
- Spulen Sie das Band an den Anfang der ersten Szene, die aufgenommen werden soll. Stellen Sie das Zählwerk auf Null.
- Lassen Sie die Szene 1 abspielen und notieren Sie sich den Zählerstand für das Ende der Szene 1.
- Spulen Sie den Zuspieler an den Anfang der Szene 1 zurück.
- Schalten Sie den Zuspieler 1 auf **Wiedergabe-Pause**.

Zuspieler 2:

Der Zuspieler 2 ist bei **Source 2** angeschlossen.

- Wählen Sie am VM 5000 im Tastenfeld **TV Monitor** die Taste **Source 2**.
- Spulen Sie das Band an den Anfang der zweiten Szene.
- Schalten Sie den Zuspieler 2 auf **Wiedergabe-Pause**.

VM 5000:

Überprüfen Sie, ob der Signalweg richtig geschaltet ist:

- Drücken Sie im Tastenfeld **TV Monitor** die Taste **Output**. Auf dem Kontrollmonitor muß jetzt das Standbild des Zuspielers 1 zu sehen sein.
- Legen Sie die Blendregler **Mix** um. Der Kontrollmonitor muß jetzt das Standbild von Zuspieler 2 zeigen.
- Bringen Sie die Blendregler wieder zurück in die Ausgangsstellung.

Durchführung:

- Lösen Sie beim Zuspieler 1 und beim Aufnehmer die Pausenfunktion. Es wird jetzt Szene 1 aufgenommen.
- Überwachen Sie das Zählwerk des Zuspielers 1. Kurz bevor das Ende der Szene 1 erreicht ist, lösen Sie die Pausenfunktion von Zuspieler 2.
- Nachdem der Zuspieler 2 auf Wiedergabe geschaltet hat, betätigen Sie die Blendregler **Mix** manuell oder automatisch. Dadurch wird von Szene 1 in Szene 2 übergeblendet. Genaueres über die Bedienung des Mischers lesen Sie in „Bedienung des Mischers“ auf Seite 30.
- Wenn das Ende der Szene 2 erreicht ist, ist der Schnitt beendet. Schalten Sie den Aufnehmer und die Zuspieler auf Stopp.
- Drücken Sie im Tastenfeld **TV Monitor** des VM 5000 die Taste **Record**.
- Überprüfen Sie den Schnitt, indem Sie den Aufnehmer bis zur Zählwerkposition Null zurückspulen und danach die Wiedergabe betätigen.

7. Trickblenden

Statische Tricks:

- Stanzen (Key),
- Standbild (Freeze),
- Stroboskop (Strobe),
- Bild im Bild (PiP),
- Spiegelung (Mirror).

Dynamische Tricks :

- Wischblenden (Wipes),
- Schieblegenden (Moves),
- Zoomblenden (Zoom),
- Auflösungsblenden (Dissolves).

Bei den Trickblenden wird zwischen statischen und dynamischen Tricks unterschieden.

Statische Tricks sind sofort wirksam und verändern sich danach nicht mehr, sobald Sie die entsprechende Taste im Tastenfeld **SELECT EFFECTS** drücken.

Dynamische Tricks verändern sich, während der Trickregler **Take** bedient wird. Dynamische Tricks stellen eine Sonderform des weichen Schnittes dar und ersetzen eine mögliche Überblendung. Sie können auch mit einer Farbbelebung oder einem Mix kombiniert werden.

Einige Tricks können mit nur einem Zuspieler ausgeführt werden. Dazu werden die unverfälschten Bilder des Zuspielers mit den gleichen Bildern gemischt, nachdem sie den Trickgenerator durchlaufen haben.

Andere Tricks sind nur dann sinnvoll, wenn verschiedene Bilder von zwei Zuspielern verarbeitet werden.

Dadurch, daß sich viele Tricks kombinieren lassen, bietet Ihnen der VM 5000 eine große Anzahl verschiedener Effekte.

Eine Tabelle, in der die verschiedenen Möglichkeiten aufgeführt sind, finden Sie in „7.12 Kombinieren von Tricks“ auf Seite 41.

7.1 Stanzeffekt (Key)

Der VM 5000 beherrscht das Farbstanzen und das Helligkeitsstanzen.

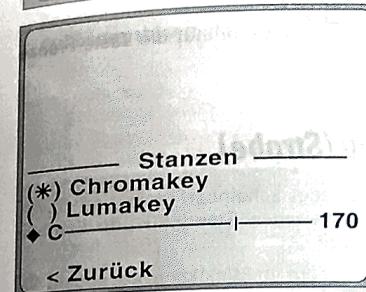
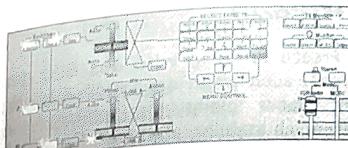
Beim Farbstanzen werden alle Flächen, die einer vorgegebenen Farbe entsprechen, aus dem Bild herausgestanzt. In diese herausgestanzten Flächen kann dann das Bild des anderen Zuspielers hineingemischt werden.

Ein Sonderfall der Farbstanzung ist das Blue-Box-Verfahren, bei dem die Stanzfarbe ein tiefes Blau ist. Der Vordergrund (z.B. Personen) wird vor einer blauen Wand (Blue-Screen) aufgenommen. In diesem Fall darf im Vordergrund die Farbe blau allerdings nicht vorkommen. Danach wird aus dieser Aufnahme die Farbe blau, also der gesamte Hintergrund, ausgestanzt. Wenn Sie dann dieses Bild zum Beispiel mit einer Aufnahme des Eiffelturms mischen, wird der Eindruck erweckt, daß sich die aufgenommenen Personen in Paris befinden.

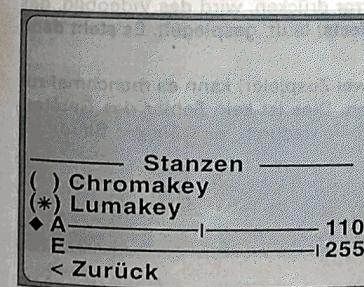
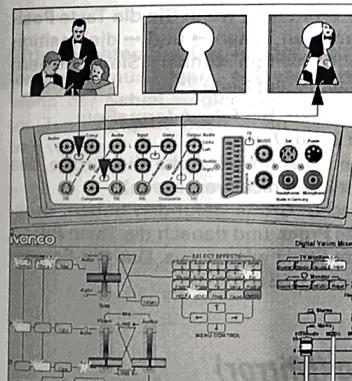
Beim Helligkeitsstanzen wird nicht eine bestimmte Farbe, sondern ein Helligkeitsbereich ausgestanzt und durch das zweite Bild ersetzt.

Vorbereitung:

- Spulen Sie den Zuspieler 2 zu dem Bild, aus dem Farbe oder Helligkeit ausgestanzt werden soll. Schalten Sie ihn dann auf Wiedergabe-Pause.
- Spulen Sie den Zuspieler 1 zu dem Bild, das in die ausgestanzten Flächen eingespielt werden soll. Schalten Sie ihn danach ebenfalls auf Wiedergabe-Pause.



Die Zuordnung einiger Farbwerte bei Chromakey:
0 - 32: schwarz
48 - 60: blau
80 - 82: rot
92 - 103: violett
128 - 135: grün
143 - 151: türkis
172 - 186: oliv
248 - 255: weiß



VM 5000:

- Wählen Sie zum Beispiel die nebenstehende Schaltung
- Drücken Sie die Taste **Key** im Tastenfeld **SELECT EFFECTS**.
- Drücken Sie im Tastenfeld **TV Monitor** die Taste **Output**.

Auswahl der Stanzmethode, Farbe und Helligkeit:

- Rufen Sie das Hauptmenü auf, indem Sie die Taste **MENU** drücken.
- Wählen Sie den Menupunkt **Bildbearbeitung** und dann **Stanzen**.
- Die optimale Stanzmethode und die Einstellung der Stanzwerte finden Sie jetzt am besten durch Probieren. Die Auswirkung sehen Sie sofort auf dem Bildschirm.

Durchführung:

- Spulen Sie die beiden Zuspieler an den Anfang der jeweiligen Szene.
- Schalten Sie die Zuspieler auf Wiedergabe-Pause.
- Spulen Sie den Aufnahmerekorder an die Stelle, wo die neue Szene angesetzt werden soll.
- Schalten Sie den Aufnehmer auf Aufnahme-Pause.
- Lösen Sie bei allen drei Geräten die Pausenfunktion.

Beispiel: Sie wollen „einen Blick durchs Schlüsselloch“ erzeugen:

- Schneiden Sie aus weißem Papier die Form eines Schlüsselloches aus.
- Kleben Sie das Schlüsselloch auf ein Stück dunkle Pappe.
- Filmen Sie die Pappe oder spielen Sie das Bild direkt von der laufenden Videokamera ein.
- Filmen Sie die Szene, die durch das Schlüsselloch gesehen werden soll, mit einem anderen Band.
- Spielen Sie das Schlüsselloch mit Zuspieler 2 und die Szene mit Zuspieler 1 ab. Beachten Sie dabei die Schaltung des VM 5000 entsprechend des nebenstehenden Bildes.
- Rufen Sie im Hauptmenü den Menupunkt **Bildbearbeitung** und danach **Stanzen** auf.

- Stellen Sie durch Probieren die beste Einstellung für die Stanzwerte fest. Eine mögliche Einstellung für dieses Beispiel sehen Sie nebenstehend.

- Drücken Sie die Taste **MENU**, um das Bildschirrmenü auszuschalten. Danach führen Sie den Trick so durch, wie es oben im einzelnen beschrieben wird.

Zur Verdeutlichung: mit dem Bildschirrmenü stellen Sie lediglich die Stanzwerte ein. Um den Trick durchzuführen, schalten Sie das Menü wieder aus und aktivieren den Stanzeffekt mit der Taste **Key**.

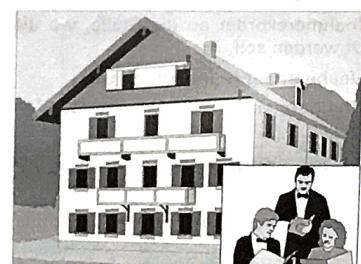
Auch diesen Einstellwert können Sie speichern („5.5 Einstellwerte speichern“ auf Seite 25).

7. Technische Details

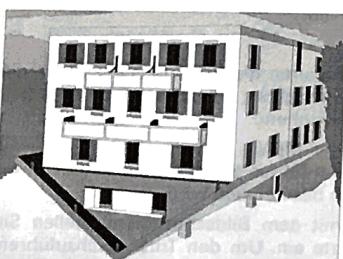
7.2 Standbild (Freeze)

Sobald Sie die Taste **Freeze** drücken, wird das Bild des Effektkanals „eingefroren“, auch wenn das entsprechende Videoband weiterläuft. Dabei bleibt das elektronisch erzeugte Standbild wesentlich stabiler, als wenn Sie einen Videorekorder auf Wiedergabe-Pause schalten.

Der Trick wird beendet, sobald Sie erneut die Taste **Freeze** drücken.



Manchmal bleibt dieser Effekt in Aktion, obwohl alle Tasten aus sind. Drücken Sie dann zum Ausschalten erneut die Taste **PiP**. Diese Funktion hat den Vorteil, daß Sie das Bild im Bild stehen lassen können und zum Beispiel mit der Auflösungsblende (**Dissolves**) ausblenden können.



7.5 Spiegelung (Mirror)

Wenn Sie die Taste **Mirror** drücken, wird das Videobild, das über den Trickkanal (**Effects**) läuft, gespiegelt. Es steht dann auf dem Kopf.

Im Zweikanalbetrieb (zwei Zuspieler) kann es manchmal zur Streifenbildung kommen. Dies ist kein Fehler des Gerätes. Häufig schaffen Sie Abhilfe dadurch, daß Sie ein Band hin- und herspulen.

7.3 Stroboskop (Strobe)

Der Stroboskopeffekt erzeugt scheinbar ruckartige Bewegungen, indem ständig zwischen Standbild und Laufbild hin- und hergeschaltet wird.

Der Effekt läuft mit den Bildern im Effektkanal ab, sobald Sie die Taste **Strobe** drücken.

7.4 Bild im Bild (PiP)

In das Bild, das über den analogen Kanal (**Normal**) läuft, wird eine Verkleinerung des Bildes eingefügt, das über den Trickkanal (**Effects**) läuft.

Der Trick wird mit der Taste **PiP** ausgelöst.

Die Position können Sie verändern, wenn Sie die Taste **Position** drücken und dann mit den Tasten → und ← die Position verändern. Die gewählte Position können Sie speichern („5.5 Einstellwerte speichern“ auf Seite 25).

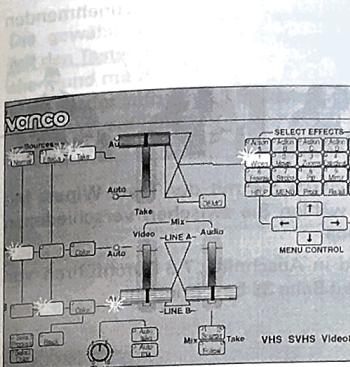
Die Größe des Fensters ändern Sie folgendermaßen:

- Wählen Sie den Effekt **Zoom** 7 aus.
- Verändern Sie mit dem Blendregler **Take** die Größe des Fensters (Taste **Take** drücken nicht vergessen).
- Wenn Sie die gewünschte Größe gefunden haben, drücken Sie zuerst die Taste **Progr.** und danach die Taste **PiP**.
- Schalten Sie den Zoom-Effekt wieder aus. Das **PiP**-Fenster hat jetzt die gespeicherte Größe.

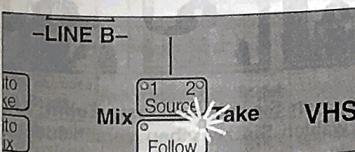
7. Durchführen von dynamischen Tricks

Dynamische Tricks :

- Wischblenden (Wipes),
- Schiebeblenden (Moves),
- Zoomblenden (Zoom),
- Auflösungsblenden (Dissolves).



Bitte beachten Sie: Der Ton der Zuspieler wird nur dann aufgenommen, wenn der Schieberegler „VCR/Audio“ im Tonmischpult nach oben geschoben wurde.



7.6 Durchführen von dynamischen Tricks

Mit dem Blendregler **Take** erzeugen Sie die dynamischen Tricks. Grundsätzlich gilt: Take bezieht sich immer auf die Durchführung von Tricks. Mix bezieht sich immer auf den Mischer.

Der VM 5000 bietet Ihnen die Möglichkeit, die Tricks sowohl manuell als auch automatisch durchzuführen.

Schaltung am VM 5000

Um die dynamischen Tricks durchzuführen zu können, müssen Sie folgendes beachten:

- Damit der Blendregler **Take** sowie der Trickgenerator für die dynamischen Tricks wirksam wird, müssen Sie ihn zuvor durch Drücken der Taste **Take** aktivieren.
- Die Blendregler **Mix** müssen zu dem Videobild umgelegt werden, das durch den Trickgenerator läuft. Ein Schaltungsbeispiel sehen Sie im nebenstehenden Bild. Ersatzweise kann statt des Bildes, das durch den Trickgenerator läuft, auch ein farbiger Bildschirm gewählt werden, indem Sie die Taste **Color** drücken.
- Im Tastenfeld **SELECT EFFECTS** muß eine der Tasten **Wipes**, **Moves**, **Zooms** oder **Dissolves** gedrückt sein.
- Damit Sie den Trick überwachen können, müssen Sie im Tastenfeld **TV Monitor** die Taste **Output** drücken.

Tricks manuell durchführen

Um die Tricks manuell durchzuführen, legen Sie den Blendregler **Take** von Hand um.

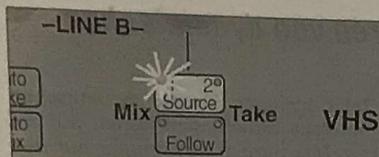
Tricks automatisch durchführen

Um die Tricks automatisch durchzuführen, drücken Sie die Taste **Auto Take**:

- Im Kontrollmonitor erscheint AT (AutoTake),
- der Trick läuft automatisch ab,
- die Dauer des Tricks stellen Sie am Drehregler **Time** ein,
- an den beiden Leuchtdioden **Auto** sehen Sie, wie zwischen den Mischkanälen **A** und **B** intern übergeblendet wird,
- der Blendregler bleibt in der alten Stellung. Wenn dadurch die interne Stellung des Trickgenerators nicht mit der Stellung des Blendreglers übereinstimmt, blinkt die Leuchtdiode **Auto**, die der internen Stellung des Trickgenerators entspricht. Sobald Sie den Blendregler von Hand nachführen (umlegen), leuchtet die Leuchtdiode wieder dauernd.

Ton automatisch mischen

Wenn der Ton gleichzeitig mit den Bildern gemischt werden soll, drücken Sie die Taste **Follow**, bis die rechte Leuchtdiode in dieser Taste leuchtet.



Gemischte Blende

Manchmal ist es sinnvoll, zwar das Bild, nicht aber den Ton zu mischen. Dazu drücken Sie die Taste **Source**, bis die Leuchtdiode für denjenigen Zuspieler leuchtet, dessen Ton ohne Unterbrechung aufgenommen werden soll.

7.7 Wischblenden (Wipes)

Bei der Wischblende wird die Szene 1 in zunehmenden Maße von der Szene 2 ersetzt.



Die Wischblenden aktivieren Sie mit der Taste **Wipes**. Mit den Tasten → und ← wählen Sie zwischen verschiedenen Formen der Wischblende.

Die Durchführung wird in Abschnitt „7.6 Durchführen von dynamischen Tricks“ auf Seite 39 beschrieben.

7.8 Schiebeblenden (Moves)

Bei der Schiebeblende schiebt sich die Szene 2 in das Bild und verdeckt dabei immer mehr die Szene 1.



Die Schiebeblenden aktivieren Sie mit der Taste **Moves**. Mit den Tasten → und ← wählen Sie zwischen verschiedenen Formen der Schiebeblende.

Die Durchführung ist in Abschnitt „7.6 Durchführen von dynamischen Tricks“ auf Seite 39 beschrieben.

7.9 Zoomblenden

Bei den Zoomblenden wird die Szene 2 immer größer, bis sie den Bildschirm ganz ausfüllt und damit Szene 1 vollständig verdeckt.



Die Zoomblenden aktivieren Sie mit der Taste **Zoom**. Mit den Tasten → und ← wählen Sie zwischen verschiedenen Formen der Zoomblende.

Durchführen eines Effekts		Positionen speichern	Positionen ändern	Wiederholen
folgen	auslösen	positionen speichern		
zurück	auslösen			
folgen	auslösen			

Manchmal bleibt dieser Effekt in Aktion, obwohl alle Tasten aus sind. Drücken Sie dann zum Ausschalten zweimal die Taste **PiP**. Diese Funktion hat den Vorteil, daß Sie die momentane Position der Zoomblende stehen lassen können und zum Beispiel mit der Auflösungsblende (Dissolves) ausblenden können.

7.10 Ändern von Positionen

Bei den Wischblenden (Wipes), Schiebeblenden (Moves) und Zoomblenden können Sie jeweils bei den Effekten 5, 6 und 7 die Position verändern und die gewählte Position speichern:

- Rufen Sie den gewünschten Trick auf.
- Drücken Sie die Taste **Position**.
- Wählen Sie mit den Pfeiltasten ↑, ↓, ← und → die gewünschte Position.



7.11 Auflösungsblenden (Dissolves)

Bei einer Auflösungsblende werden aus den Bildern der Szene 1 nacheinander die Flächen mit bestimmten Farbwerten ausgeblendet und durch die Bilder der Szene 2 ersetzt.



Man könnte diesen Trick auch als dynamische Stanzblende (dynamischer Key-Effekt) bezeichnen, wobei die Stanzfarbe automatisch sämtliche möglichen Farben durchläuft.

Einen interessanten Effekt, der einer Farbblende gleicht, können Sie dadurch erreichen, daß Sie anstelle eines zweiten Zuspielers einen Farbbildschirm verwenden. Drücken Sie dazu die entsprechende Taste **Color**.

7.12 Kombinieren von Tricks

In der folgenden Tabelle sehen Sie, welche Tricks des VM 5000 kombinierbar sind:

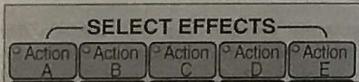
	Wischbl. (Wipes)	Schiebeblen. (Moves)	Zoomblenden (Zooms)	Auflösungsbl. (Dissolves)	Stanzen (Keys)	Standbild (Freeze)	Stroboskop (Strobes)	Spiegelung (Mirror)	Bild im Bild (PiP)
Wischbl. (Wipes)		nicht möglich	nicht möglich	nicht möglich	möglich	möglich	möglich	möglich	nicht möglich
Schiebebl. (Moves)	nicht möglich		nicht möglich	nicht möglich	möglich	möglich	möglich	möglich	nicht möglich
Zoomblenden (Zooms)	nicht möglich	nicht möglich		nicht möglich	möglich	möglich	kritisch	kritisch	nicht möglich
Auflösungsbl. (Dissolves)	nicht möglich	nicht möglich	nicht möglich		nicht möglich	nicht möglich	möglich	möglich	möglich
Stanzen (Keys)	möglich	möglich	möglich	nicht möglich		möglich	möglich	möglich	möglich

	Wischbl. (Wipes)	Schiebeblen. (Moves)	Zoomblenden (Zooms)	Auflösungsbl. (Dissolves)	Stanzen (Keys)	Standbild (Freeze)	Stroboskop (Strobes)	Spiegelung (Mirror)	Bild im Bild (PIP)
Standbild (Freeze)	möglich	möglich	möglich	möglich	möglich		nicht möglich	möglich	möglich
Stroboskop (Strobes)	möglich	möglich	möglich, aber kritisch	möglich	möglich	nicht möglich		möglich	möglich
Spiegelung (Mirror)	möglich	möglich	kritisch	möglich	möglich	möglich	möglich		möglich
Bild im Bild (PIP)	nicht möglich	nicht möglich	nicht möglich	möglich	möglich	möglich	möglich	möglich	

Mit „kritisch“ ist gemeint, daß die Trickkombination grundsätzlich möglich ist, daß es bei bestimmten Bildinhalten aber zu Störungen kommen kann.

Zum Teil sind auch mehr als zwei Effekte kombinierbar. Diese sind in der Tabelle nicht berücksichtigt. Am einfachsten probieren Sie das eine oder andere aus und stellen dann selbst fest, ob Sie das Ergebnis in Ihren Videofilm einbauen möchten.

7.13 Speichern von Tricks



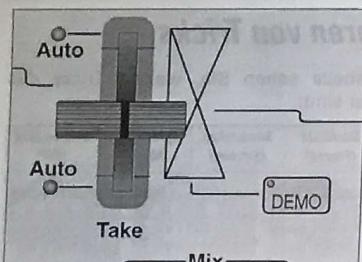
Sie können bis zu fünf Tricks oder Trickkombinationen speichern. Die zugehörigen Tasten zu den Trickspeichern sind die Tasten **Action A...E** im Tastenfeld **SELECT EFFECTS**.

Tricks speichern

- Stellen Sie am VM 5000 die Trickkombination ein, die Sie speichern möchten.
- Drücken Sie zuerst die Taste **Progr.** und dann eine der **Action**-Tasten.

Tricks aufrufen

- Drücken Sie die **Action**-Taste, auf der Sie die gewünschte Trickkombination gespeichert haben.



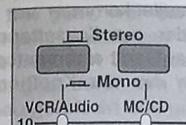
7.14 Demo-Programm

Das Demonstrationsprogramm läßt automatisch verschiedene Tricks der Reihe nach ablaufen.

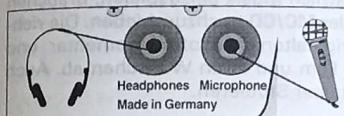
- Schließen Sie zwei Zuspieler an und lassen Sie in beiden eine bespielte Kassette abspielen.
- Schalten Sie den VM 5000 ein.
- Drücken Sie die Taste **DEMO**.
- Die Ablaufgeschwindigkeit des Demo-Programmes können Sie am Drehregler **Time** einstellen.
- Beenden Sie das Demo-Programm, indem Sie die Taste **DEMO** erneut drücken, während ein Effekt läuft. Während der Anzeige von Menü- und Hilfertexten läßt sich das Demo-Programm nicht beenden.

Während die Demonstration abläuft, wird im Bildschirm eingeblendet, welchen Trick Sie gerade sehen.

8. Ton



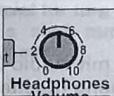
Um die Tonqualität der Originalaufnahme und der zusätzlichen Tonquelle zu erhalten, ist es wichtig, daß Sie entsprechend Mono oder Stereo einstellen.



Schließen Sie an der linken Buchse den Kopfhörer und an der rechten Buchse das Mikrofon an.



Mit dem Preset-Knopf gleichen Sie die Lautstärke des Mikrofons an.



Mit diesem Drehregler können Sie die Lautstärke des Kopfhörers einstellen. Die optimale Einstellung ist die, bei der Sie leise und laute Stellen klar hören können. Diese Einstellung hat keinen Einfluß auf die Aufnahme.

Der Ton Ihres Filmes kann sich aus bis zu drei verschiedenen Tonquellen zusammensetzen: einem Kommentar, einer Musikuntermalung und dem Originalton. Ob Sie Ihren Film mit einer, zwei oder allen drei Tonquellen unterlegen, bleibt ganz Ihnen überlassen. Wichtig ist nur, daß die Mischung stimmt.

8.1 Mikrofonkommentar

Wenn Sie Mikrofonkommentare sprechen, sollten Sie die Kopfhörer benutzen und die Lautstärke des Fernsehers ganz herunterregeln, um unerwünschte Rückkopplungen zu vermeiden.

– Schließen Sie Mikrofon und Kopfhörer an. Anschließend drehen Sie den Ton Ihres Fernsehers auf Null.

– Zuerst regeln Sie mit dem **Preset**-Knopf die maximale Lautstärke des Mikrofons. Stellen Sie dazu den Schieberregler **Microphone** auf 10 und sprechen Sie in das Mikrofon.

– Spielen Sie dann den Originalton ab und schieben Sie den Schieber **VCR/Audio** ganz nach oben.

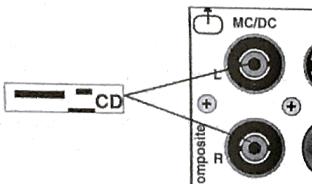
– Vergleichen Sie die beiden Lautstärken. Durch Verstellen des **Preset**-Knopfes müssen Sie das richtige Verhältnis von Originalton und Kommentar herausfinden.

– Suchen Sie im Original die Stelle, an der Sie mit Ihrem Kommentar beginnen wollen.

– Machen Sie eine Probe ohne Aufnahme: Mit dem Regler **Microphone** steuern Sie die Lautstärke des Mikrofons, mit dem Regler **VCR/Audio** regeln Sie die Lautstärke der Originalaufnahme. Wenn Sie den Originalton ganz unterdrücken wollen, stellen Sie den Regler einfach auf 0. Durch Verschieben der beiden Regler können Sie das Verhältnis von Originalton und Kommentar verändern.

– Bringen Sie den Film im Zuspieler wieder in die Ausgangsposition und starten Sie den Schnitt.

8.2 Musikuntermalung



Pep und Schwung bekommt ein Videofilm erst durch eine Musikuntermalung. Als Tonquelle kommen vor allem CD-Player, Ihre Stereoanlage oder ein Kassettenrekorder in Frage. Entscheidend ist, daß das Gerät einen entsprechenden Signalausgang hat, z.B. kann das der Kopfhöreranschluß sein.

- Schließen Sie diese Ausgänge an die Buchsen **MC/CD** an.
- Stellen Sie ein, ob die Tonquelle mit Mono oder Stereo arbeitet.
- Die Vorgehensweise ist die gleiche wie beim Mikrofonkommentar. Mit dem Regler **MC/CD** steuern Sie die Lautstärke der Tonquelle.

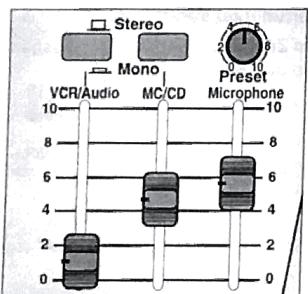
Um beim Kopieren zusätzlich Musik einzuspielen, brauchen Sie nur den Schieberegler **MC/CD** hochzuschieben. Die richtige Mischung von Originalton, Mikrofonkommentar und Musik hängt ganz vom Film und Ihren Wünschen ab. Auch hier gilt: Probieren geht über Studieren.

8.3 Nachvertonung

Sie können natürlich gleich während des Schneidens des Videofilmes den Ton abmischen. Dies hat jedoch gewisse Nachteile. So ist es nicht ganz einfach, sich zugleich auf die Bildfolge und den richtigen Ton zu konzentrieren. Ein weiterer Nachteil liegt darin, daß die Musik nicht kontinuierlich weiterläuft, sondern entsprechend der Schnittfolge der Bilder „zerhackt“ wird.

Um diese Nachteile zu umgehen, gibt es zwei Möglichkeiten:

- Sie haben einen Videorekorder mit Audio-Dub Funktion und nutzen diese zur Nachvertonung (Kapitel 8.3.2 Audio-Dub Funktion)
- oder
- Sie führen den Bildschnitt und die Vertonung in zwei aufeinanderfolgenden Schritten durch.



Mit den Schiebereglern bestimmen Sie die Lautstärke der drei Tonquellen.

8.3.1 Nachvertonung in einem zweiten Kopievorgang

- Im ersten Arbeitsgang kümmern Sie sich nur um den Schnitt der Bilder. Dabei ist der Schieberegler für den Originalton **VCR/Audio** immer auf Position 10 (voll geöffnet).
- Im zweiten Arbeitsgang legen Sie das neu zusammengestellte Videoband in einen Zuspielder. Spielen Sie das Band ab und notieren Sie sich, bei welchen Zählerständen bzw. Szenen Sie welchen Ton in welcher Lautstärke haben wollen.
- Danach spielen Sie das Band erneut ab. Der Aufnahmerekorder steht auf Aufnahme.
- Während Ihr neuer Videofilm ohne Unterbrechung wieder kopiert wird, ändert sich natürlich nichts mehr an der Bildfolge. Daher können Sie sich ganz auf den Ton konzentrieren und diesen entsprechend Ihrer Notizen mit den drei Schiebereglern für die Tonquellen abmischen.

8.3.2 Audio-Dub Funktion

Viele hochwertige HiFi-Videorekorder haben eine Audio Dub Funktion. Diese dient zur Nachvertonung, nachdem Sie die Bilder Ihren Wünschen entsprechend bearbeitet haben.

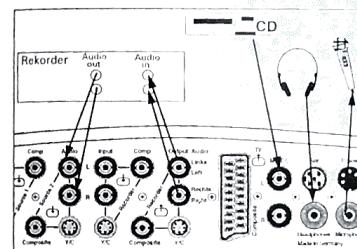
Achtung: Achten Sie darauf, daß es sich bei dem Videorekorder um einen HiFi-Rekorder handelt. Bei anderen Rekordern geht bei dieser Art des Nachvertonens der Originalton verloren.

Der Vorteil dabei ist der, daß nicht zwei getrennte Kopievorgänge für die Bilder notwendig werden, denn jeder Kopievorgang führt zwangsläufig zu einem Verlust der Bildqualität.

Dies umgeht Audio-Dub dadurch, daß der Originalton an einer Buchse des Videorekorders ausgegeben und gleichzeitig über eine Eingangsbuchse des Videorekorders auf einer der Tonspuren neu aufgenommen wird. Da der VM 5000 dazwischen geschaltet ist, kann der Ton mit Musik und Kommentar neu abgemischt werden.

Die Vorgehensweise sieht so aus:

- Für Audio-Dub schließen Sie den Rekorder gleichzeitig als Zuspielder und als Aufnehmer an.
- Stellen Sie fest, an welchem Ausgang der Videorekorder den Originalton im Audio-Dub-Betrieb zur Verfügung stellt. Wenn die Bedienungsanleitung Ihres Videorekorders dazu keine Auskunft gibt, müssen Sie diese durch Probieren finden.
- Verbinden Sie diese Buchse mit einem geeigneten Kabel mit den Buchsen **Audio** bei **Recorder Input** des VM 5000.
- Verbinden Sie die Buchse **Recorder Output** des VM 5000 mit den Buchsen **Audio-in** des Videorekorders.
- Wählen Sie die Audio-Dub Funktion, und spielen Sie den Videofilm ab. Mischen Sie den Ton mit den Schiebereglern des 3-Kanal Audio-Mischpultes Ihres VM 5000 neu ab.
- Näheres zur Audio-Dub-Funktion lesen Sie bitte in der Bedienungsanleitung Ihres Videorekorders nach. Manchmal muß der Ausgang auf HiFi-Stereo umgeschaltet werden, nachdem Audio-Dub gestartet wurde.



Anschlußbeispiel für das Vertonen mit Audio-Dub. Es sind nur die Tonleitungen dargestellt

9. Tips und Tricks

9.1 Schwarzbildvorspann anlegen

Zu einem professionellen Videofilm gehört, daß er aus einem sauberen schwarzen Bild heraus anfängt. Außerdem stellen Sie damit sicher, daß das Zählwerk Ihres Aufnahmerekorders gleich zu Beginn des Videobandes richtig funktioniert.

- Spulen Sie das neue Band im aufnehmenden Rekorder an die Stelle, wo Ihr bearbeiteter Videofilm anfangen soll.
- Schalten Sie den Aufnahmerekorder auf Aufnahme-Pause.
- Erzeugen Sie mit dem VM 5000 einen schwarzen Bildschirm, indem Sie die Taste **Black** drücken sowie die Taste **Color** für den Mischkanal (A oder B), zu dem die Blenderegler **Mix** umgelegt sind.
- Spielen Sie im Zuspieler 1 ein bespieltes Band ab (dies ist für die interne Synchronisierung erforderlich).
- Nehmen Sie für 10 bis 15 Sekunden den schwarzen Bildschirm auf, indem Sie am Aufnahmerekorder die Pausenfunktion lösen.
- Danach können an das so erzeugte Schwarzbild die gewünschten Szenen oder der Titelvorspann angefügt werden.

10. Was tun, wenn...

... kein Bild und Ton auf dem Fernseher erscheint?

Überprüfen Sie die Verkabelung und die eingestellten Kanäle am Fernseher und Aufnehmer. Ist ein bespieltes Band im Zuspieler?

... ein Schwarzbild auf dem Fernseher erscheint?

Dies kommt beim Arbeiten mit S-VHS und Hi8-Geräten vor. Verbinden Sie den Aufnehmer direkt mit dem Fernseher, zum Beispiel über ein Antennenkabel.

... bei der Überspielung von einem Hi8-Zuspieler zu einem S-VHS-Videorekorder nur ein Schwarzbild ankommt?

Achten Sie auf die Kabel. Verwenden Sie bitte unbedingt Hosiden/Cinch bzw. AV-Scart-Kabel, die speziell für S-VHS oder Hi8 geeignet sind.

...ein Videorekorder nicht aufnimmt?

Die entsprechende Aufnahmefachbuchse am Rekorder muß eingeschaltet sein (z. B. Kamera/Video, Line, AV1 usw.)

...nichts zu sehen ist bei Cinch- bzw. BNC-Verbindungen?

Bitte prüfen Sie, ob 'Input' und 'Output' nicht vertauscht sind.

...angeschlossene Geräte keine AV-Scart-Buchsen haben?

Verwenden Sie Adapter oder Adapterkabel.

...Geräte mit DIN AV-Buchse angeschlossen werden sollen?

Verwenden Sie Vivanco Kabel 9/02 und Adapter 9/27.

...Bildstörungen auftreten, während Sie einen Mischkanal von Analog auf Effects umschalten?

Die Bildstörungen treten dann auf, wenn der andere Mischkanal auf einen farbigen Bildschirm (Farbbelende, **Color**) geschaltet ist.

Schalten Sie um, während der Aufnehmer stoppt, damit die Störungen nicht aufgenommen werden.

...der Aufnehmer Bildstörungen aufzeichnet, obwohl die Vorschau (im Tastenfeld „TV Monitor“ ist „Source 1“ oder „Source 2“ gedrückt) in Ordnung ist?

Es treten Synchronfehler auf, weil das Band (die Aufnahmen) im Zuspieler Qualitätsmängel hat. Wenn die Qualität nicht zu schlecht ist, lassen Sie dieses Band über den Effects-Kanal laufen.

...der VM 5000 nicht mehr reagiert und auch das Menü zum Zurücksetzen nicht mehr aufzurufen geht?

Schalten Sie den VM 5000 aus. Beim Wiedereinschalten halten Sie dann die Taste **Recall** gedrückt. Bitte beachten Sie, daß der VM 5000 dabei in die Werkseinstellung zurückgesetzt wird und sämtliche Speicherinhalte verloren gehen.

11. Technische Daten

VM 5000	
Eingänge	
– Audio/Video:	3 x Hosiden/Cinch
– Audio:	1 V/20 kOhm
– Video:	1 Vss/75 Ohm
– Chrominance:	0,3 V/75 Ohm
– Audio MC/CD:	2 x Cinch/stereo, 1 V/20 kOhm
– Mikrofon:	3,5 mm Klinke (Mono: 1 mV/2,2 kOhm)
– seriell (Ser):	serieller Anschluß für Schnittsteuerung oder Computer
–	–
Ausgänge	
– Audio/Video:	1 x Scart (FBAS), 1 x Hosiden/Cinch (Y/C und FBAS)
– Video:	1 Vss/75 Ohm
– Chrominance:	0,3 Vss/75 Ohm
– Audio:	1 V/niederohmig
– Kopfhörer:	3,5 mm Klinke, (Stereo: 1 V/32 Ohm)
Sonstiges	
– TBC: Digitales Format:YUV 4:2:2 Vollbildspeicher 1 MB = 8 Mbit	
– Taktrate:	27 MHz, 2-fach oversampling
– Videobandbreite:	> 5,5 MHz
– Audio:	4-Kanal-Mono/Stereo-Mischpult mit 4 Kanaltonkontrolle, Audiorandbreite: 30 Hz...25 kHz
– Stromversorgung:	200...240 V/ 50 Hz, externes Netzteil
– Maße:	ca.330 x 70 x 280 mm (ohne Netzteil)
– Gewicht:	ca. 2,8 kg
– EDV-Nr:	1775 (deutsch/englisch)
Hinweis:	
Das Gerät kann durch starke elektromagnetische Einstrahlungen, z.B. durch fehlerhafte elektronische Haushaltsgeräte, gestört werden. Als Folge können Speicherinhalte verloren gehen. Auch könnte der Betriebsablauf mit dem VM 5000 gestört sein. Sollte ein derartiger Fall auftreten, empfehlen wir Ihnen, den VM 5000 in die Werkseinstellung zurückzusetzen („5.9 Werkseinstellung“ auf Seite 28). Anschließend ist der sichere Betrieb wieder gewährleistet. Alle Speicherinhalte im VM 5000 sind dann allerdings gelöscht und müssen erneut eingegeben werden.	